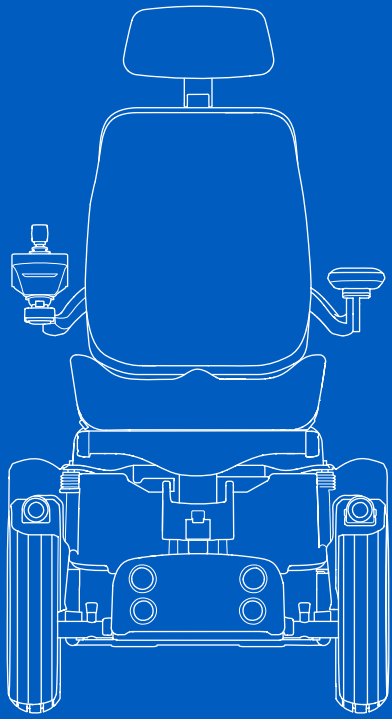
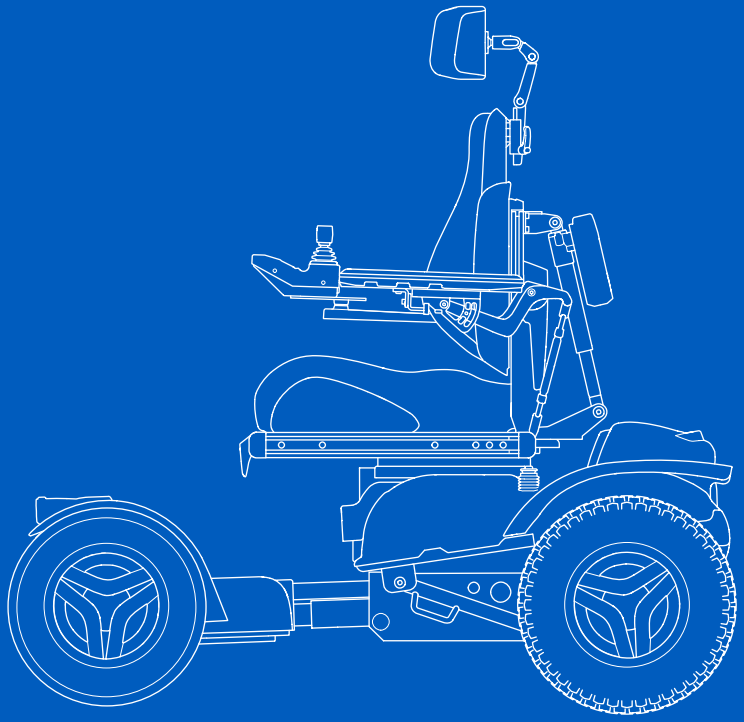




CE

X850 Corpus

Bedienungsanleitung | Deutsch

Willkommen in der Permobil-Familie

Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Elektrorollstuhl zufrieden sind. Der Gründer von Permobil Dr. Per Uddén wollte, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, ihre Behinderung so weit wie möglich durch Technologien, die wir in unserem Alltag verwenden, zu kompensieren. Ihr neuer Rollstuhl ist ein hochmodernes Medizinprodukt, das mit diesem Ziel vor Augen entwickelt wurde und hohen Komfort und Bequemlichkeit dank moderner Technologie bietet.

Produziert und veröffentlicht durch Permobil
Ausgabe: 9
Datum: 2026-01-26
Bestell-Nr: 339699 deu-DE

So nehmen Sie Kontakt zu Permobil auf

Permobil GmbH
Am Brüll 17
D-40878 Ratingen
Deutschland
+49 (0)2102 94 34 00
+49 (0)2102 77 04 962
info@permobil.de
www.permobil.com

Fertigungsstätten. Siehe Seite 70.
Niederlassungen. Siehe Seite 71.

Hauptsitz der Permobil-Gruppe

Permobil AB
Klökanvägen 16
863 41 Sundsvall
Schweden
+46 60 59 59 00
info@permobil.com
www.permobil.com

1 Einführung 4

2 Überblick 5

2.1 Rollstuhlspezifikation 6
2.2 Werkzeugtasche 7
2.3 Steuerpult 8
2.4 Fußplattenverlängerung 9
2.5 Leuchten und Reflektoren 10
2.6 Räder 11
2.7 Zurrpunkte 12
2.8 Typenschild 13
2.9 Zubehör 14
2.10 Ersatzteile 15
2.11 Benutzerhandbuch 16

3 Sicherheit 17

3.1 Arten von Warnzeichen 17
3.2 Warnzeichen 17
3.3 Aufkleber 21

4 Verwendung des Rollstuhls 23

4.1 Fahren mit dem Rollstuhl 23
4.2 Steuerpult, Sitzsteuerpult und Joystickmenü 27
4.3 Sitzfunktionen 32
4.4 Laden der Akkus 35
4.5 Freilaufmodus 35
4.6 Transport mit einem Fahrzeug 36
4.7 Transport im Flugzeug 39
4.8 Transport mit der Bahn 40
4.9 LS-Schalter 41
4.10 Rollstuhllagerung 41
4.11 Manuelle Einstellungen 41
4.11.1 Kopfstütze mit Gelenkbefestigung 42
4.11.2 Rückenlehnenneigung 44
4.11.3 Rückenlehne entfernen 45
4.11.4 Armlehnen 45
4.11.5 Lendenwirbelstütze 50
4.11.6 Rumpfstütze 51
4.11.7 SafeGate Pulthalter 52
4.11.8 Positionierungsgurt 54
4.11.9 Fußplattenverlängerung 54

5 Wartung 56

5.1 Wartungs- und Inspektionsplan 57
5.2 Reinigung 58
5.3 Reifen aufpumpen 60
5.4 Positionierungsgurt 60

6 Fehlersuche 61

6.1 Leitfaden zur Fehlersuche 62
6.2 Fehlercodes 63

7 Allgemeine Informationen 66

7.1 Garantie 66
7.2 Normen und Vorschriften 66
7.3 Meldung von Vorfällen/Störungen 66
7.4 Wiedereinsatz des Rollstuhls 67
7.5 Konfiguration des Grundprodukts 67
7.6 Technische Daten 68

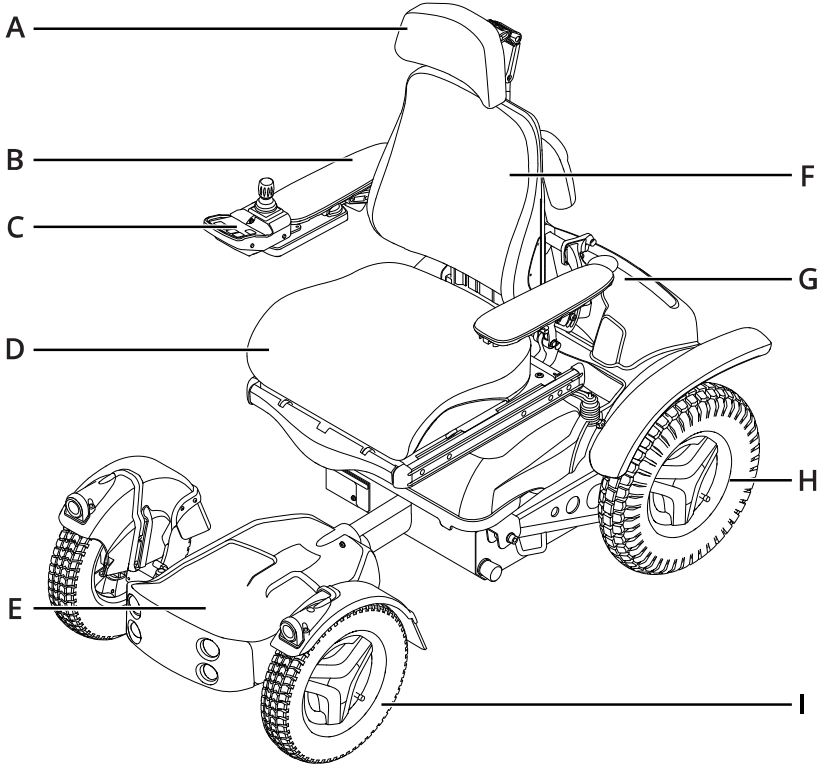
1 Einführung

Bevor Sie Ihren Rollstuhl zum ersten Mal verwenden, müssen Sie dieses Benutzerhandbuch lesen und verstehen. Die Anleitung gibt Hinweise, wie Sie Ihren Rollstuhl richtig und sicher benutzen und pflegen. Sie müssen auch die Benutzerhandbücher für Ihr spezielles Zubehör lesen und verstehen, bevor Sie Ihren Rollstuhl verwenden. Dieses Benutzerhandbuch und weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.permobil.com. Oder fragen Sie telefonisch an.

Ihr Elektrorollstuhl ist ein komplexes Medizinprodukt, das Ihnen von Ihrem Arzt verschrieben und so konfiguriert wurde, dass er Ihre Anforderungen erfüllt. Permobil übernimmt keine Haftung im Falle einer unangemessenen Verschreibung oder Auswahl von Modellen oder Funktionen oder einer unsachgemäßen Verwendung oder Änderung des Rollstuhls. Wenn der Rollstuhl unerwartete Auswirkungen auf Ihre Gesundheit hat, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch sind Beispiele und entsprechen möglicherweise nicht exakt Ihrem Rollstuhl.

2 Überblick



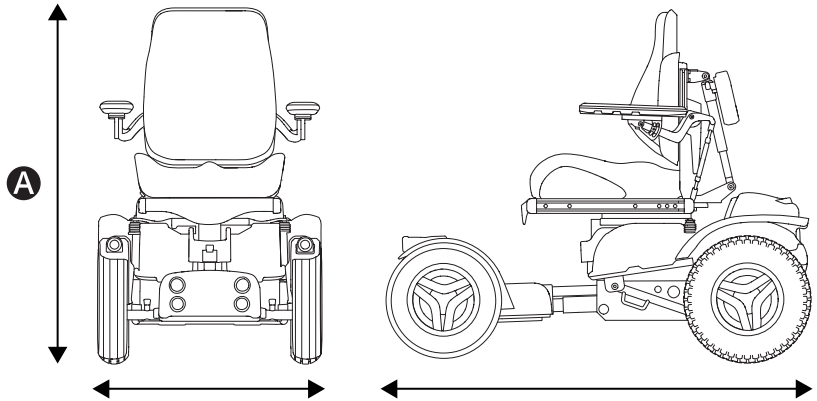
In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über Ihren Rollstuhl. Die Teile auf dem Übersichtsbild werden im Handbuch ausführlicher beschrieben.

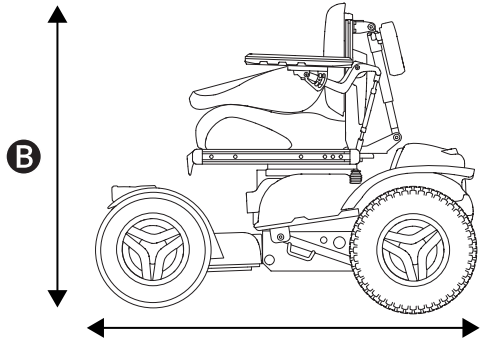
Der X850 Corpus ist ein Elektrorollstuhl mit Hinterradantrieb für den Außengebrauch. Er ist für Personen bestimmt, die auf eine sitzende Position beschränkt sind.

Die voraussichtliche Lebensdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre.

A. Kopfstütze
B. Armlehne
C. Steuerpult
D. Sitz
E. Fußplatte
F. Rückenlehne
G. Fahrgestell
H. Antriebsrad
I. Vorderrad

2.1 Rollstuhlspezifikation





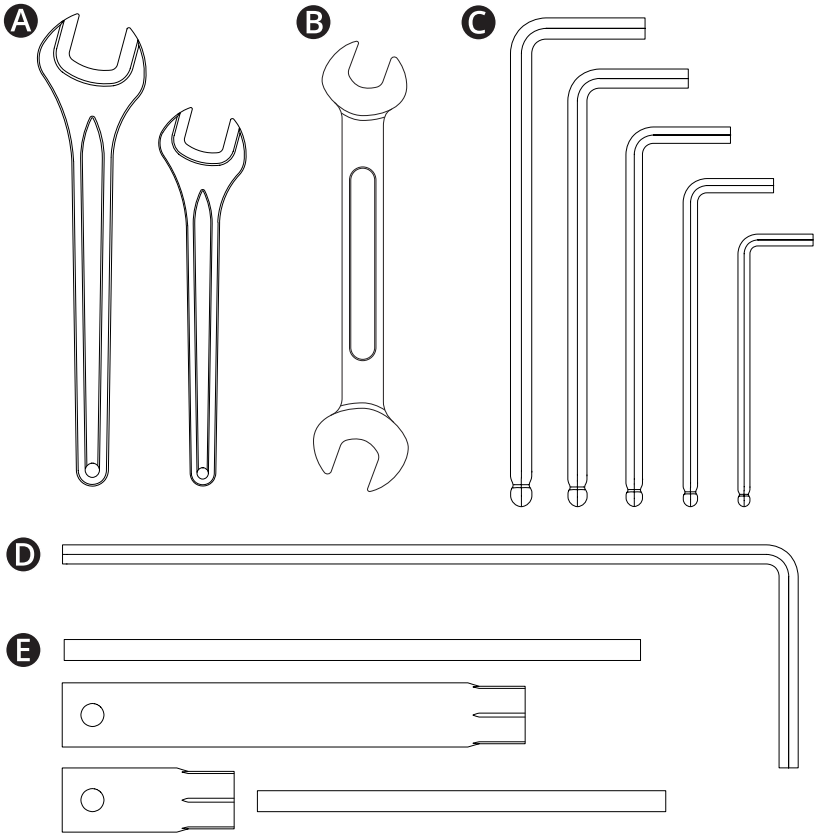
Produktname:	**X850 Corpus**
Modellversion:	**2**
Rollstuhlklasse:	**C**

Ⓐ Höhe, Breite und Länge
Höhe: 1020–1140 mm (40"–45")
Breite: 690–790 mm (27"–31")
Länge: 1190–1390 mm (47"–55")

Ⓑ Kleinste Transportgröße
Höhe: 930 mm (37")
Breite: 690–790 mm (27"–31")
Länge: 1190 mm (47")

Gewichtsspezifikation
Rollstuhl mit Akkus: 211 kg (465 lb)
Max. Benutzergewicht: 136 kg (300 lb)
Das maximale Benutzergewicht kann je nach Rollstuhlkonfiguration variieren.

2.2 Werkzeugtasche



Der Rollstuhl wird mit einer Werkzeugtasche für Wartungen und Einstellungen geliefert. Diese enthält folgende Werkzeuge:

Ⓐ Schraubenschlüssel
10 mm
14 mm

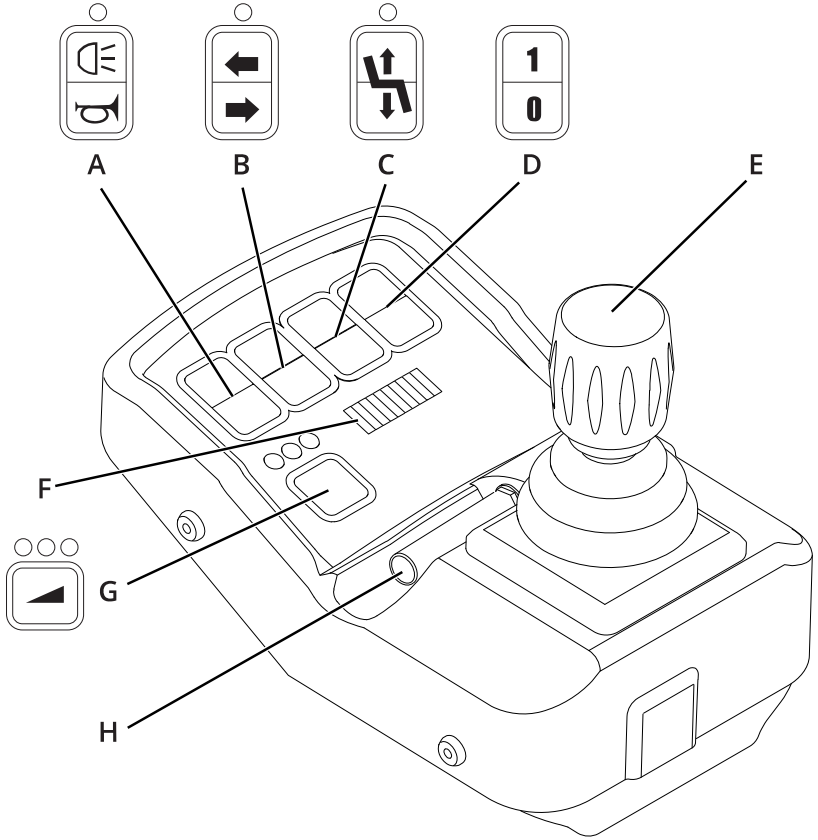
Ⓑ Doppelschraubenschlüssel
1/2”
9/16"

Ⓒ Innensechskantschlüssel
2 – 6 mm

Ⓓ Innensechskantschlüssel
Lang 6 mm

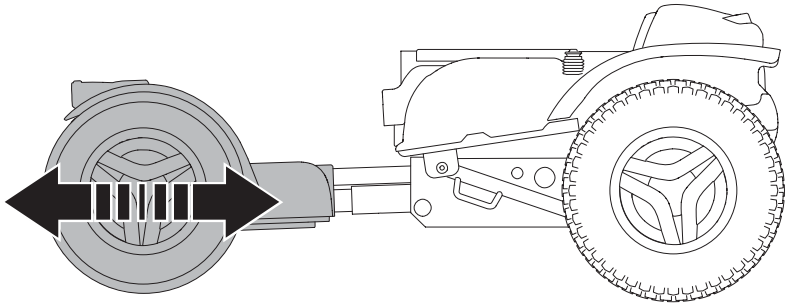
Ⓔ Steckschlüssel
Lang 13 mm
Kurz 15 mm

2.3 Steuerpult



A. Leuchten und Hupe
B. Blinker
C. Sitzhöhenverstellung
D. Ein/Aus
E. Joystick
F. Akkuanzeige
G. Höchstgeschwindigkeit
H. Taste

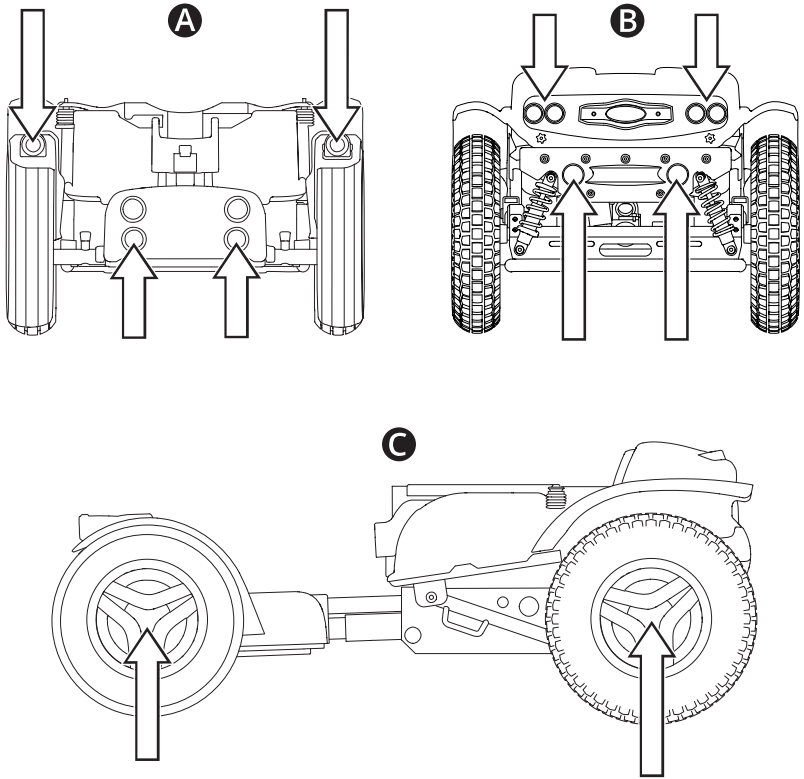
2.4 Fußplattenverlängerung



Das Steuerpult für die Sitzfunktionen steuert die elektrische Fußplattenverlängerung.

🕮 Elektrische Fußplattenverlängerung. Siehe Seite 33.

2.5 Leuchten und Reflektoren



Der Rollstuhl verfügt vorn, hinten und an den Seiten über Reflektoren.

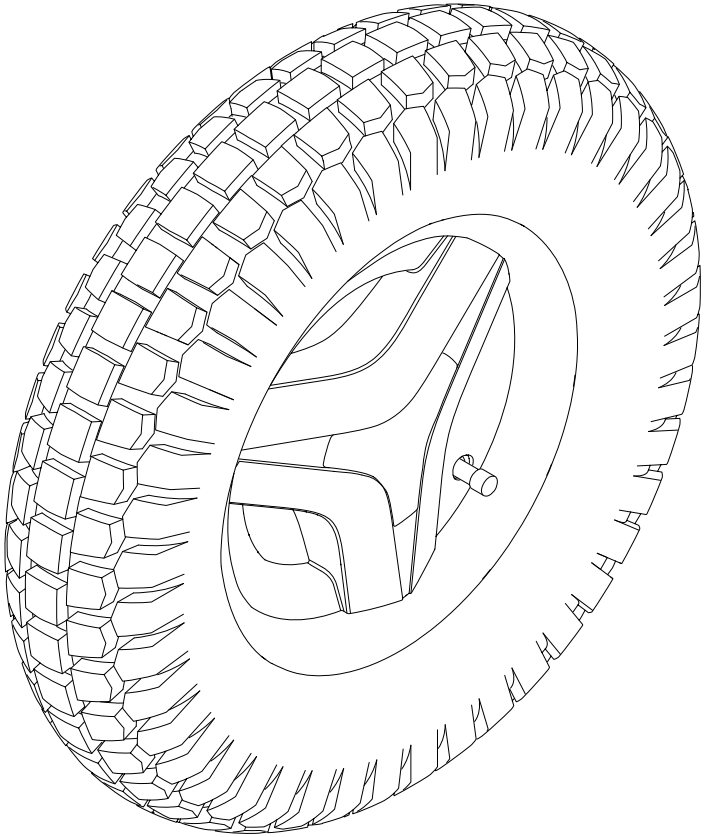
Frontleuchten, Rückleuchten und Blinker sind gemäß StVZO.

Ⓐ Reflektoren, Leuchten und Blinker vorne

ⒷReflektoren, Leuchten und Blinker hinten

Ⓒ Seitliche Reflektoren

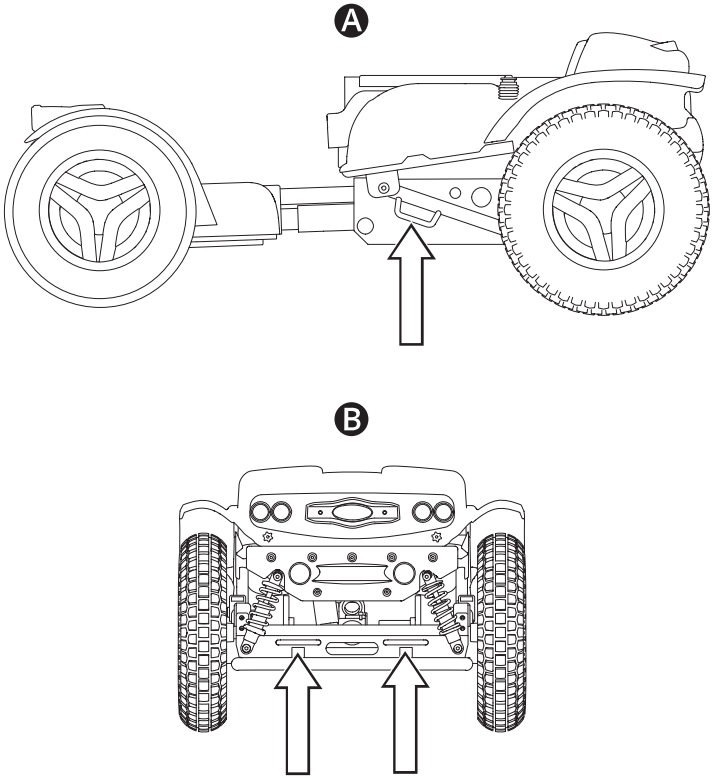
2.6 Räder



Die Räder des Rollstuhls sind mit Luftreifen versehen.

📖 Aufpumpen der Luftreifen. Siehe Seite 60.

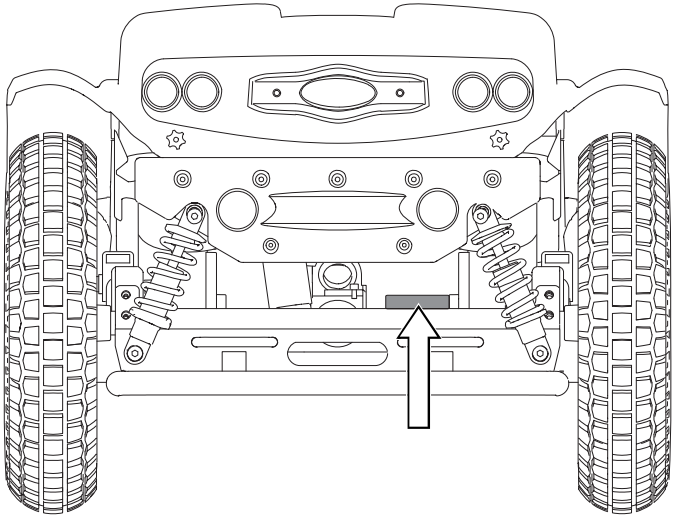
2.7 Zurrpunkte



Der Rollstuhl ist mit vier Zurrpunkten für den Transport ausgestattet. Zwei an den Seiten Ⓐ und zwei hinten Ⓑ.

📖 Transport in einem Fahrzeug. Siehe Seite 36.

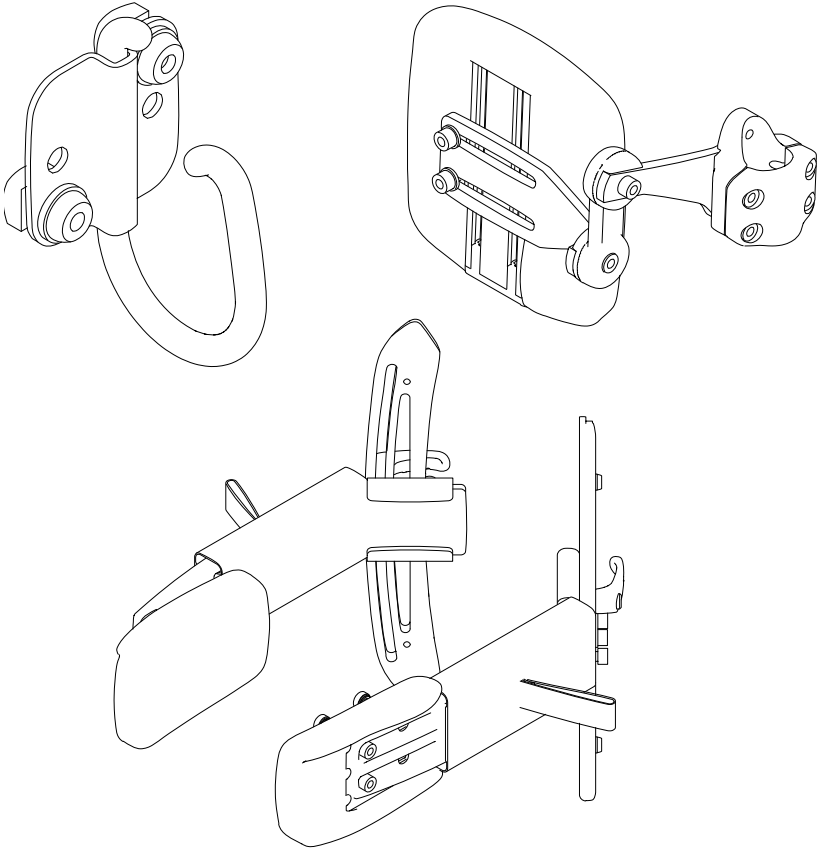
2.8 Typenschild



Das Typenschild befindet sich unten am Fahrgestell des Rollstuhls.

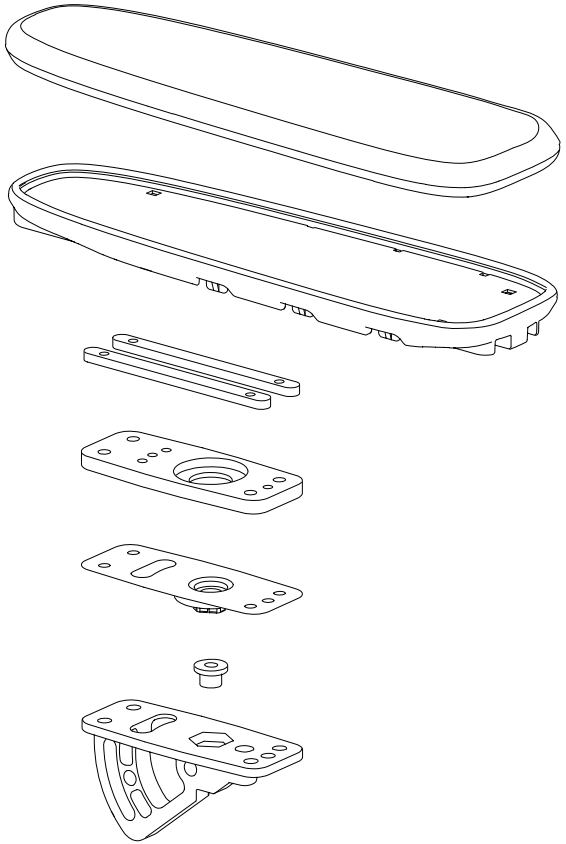
Die Angaben auf dem Typenschild werden beschrieben auf Seite 21.

2.9 Zubehör



Das Zubehör für Permobil-Produkte unterliegt einer kontinuierlichen Entwicklung. Kontaktieren Sie einen Permobil-Händler in Ihrer Nähe, um weitere Informationen über für Ihr Produkt erhältliches Zubehör zu erhalten. Verwenden Sie nur von Permobil zugelassene Ersatz- und Zubehörteile.

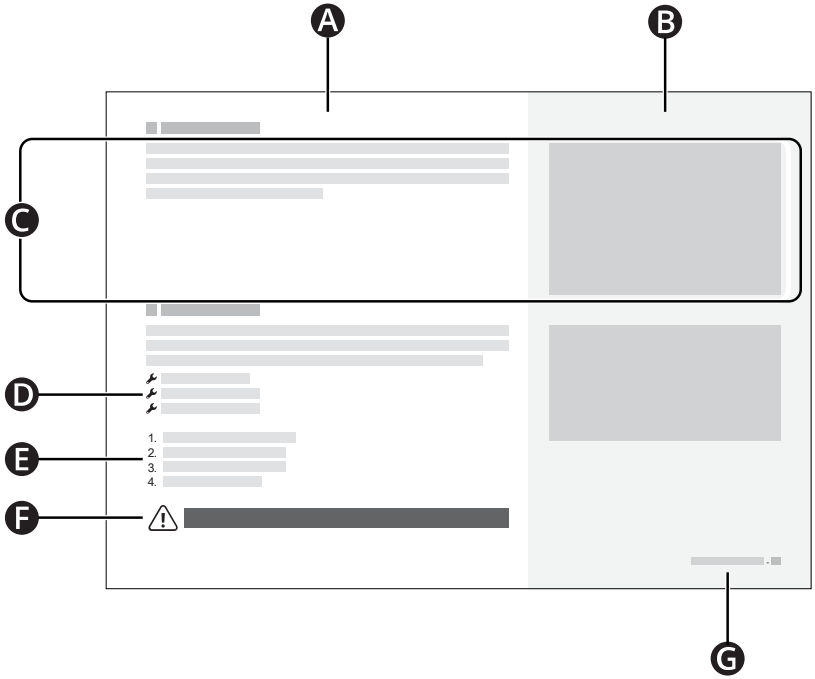
2.10 Ersatzteile



Bestellen Sie Ersatzteile nur von einem zugelassenen Händler oder einem zugelassenen Permobil-Servicecenter. Schrauben und Bolzen sind ebenfalls bei zugelassenen Händlern verfügbar.

Verwenden Sie nur von Permobil zugelassene Ersatzteile.

2.11 Benutzerhandbuch



Ⓐ Haupttextbereich
Ⓑ Hauptabbildungsbereich
Ⓒ Text bezieht sich auf Abbildung rechts
Ⓓ Werkzeugliste
Ⓔ Anweisungsschritte
Ⓕ Warnzeichen
Ⓖ Kapitel- und Seitennummer

3 Sicherheit

Ihr Rollstuhl ist ein komplexes Medizinprodukt und muss sicher verwendet werden. Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur sicheren Verwendung Ihres Rollstuhls.

Permobil übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die auf die Nichtbefolgung der Warnhinweise und Anweisungen in diesem Handbuch oder auf mangelndes Urteilsvermögen zurückzuführen sind.

Auf die folgenden Sicherheits- und Warnhinweise wird in diesem Benutzerhandbuch Bezug genommen. Jedes Mal, wenn Sie das Ausrufezeichen sehen, prüfen Sie in diesem Kapitel die entsprechende Warnung.

3.1 Arten von Warnzeichen

In diesem Handbuch werden folgende Warnzeichen verwendet:

WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen bis hin zum Tod sowie zu Produkt- oder Sachschäden führen kann.

ACHTUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Produkt- oder Sachschäden führen kann.

WICHTIG!

Zeigt wichtige Informationen an.

3.2 Warnzeichen

WARNUNG! Warnhinweise und Anweisungen beachten

Beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen in diesem Handbuch. Anderenfalls kann es zu Verletzungen kommen.

WARNUNG! Anforderungen bei Beförderung im Fahrzeug

Wenn Sie den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden, muss er nach vorne ausgerichtet sein und Sie müssen einen Dreipunktgurt, einschließlich Schulter- und Beckengurt, verwenden, um das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen durch Aufprall auf Fahrzeugkomponenten zu verringern. Der Rollstuhl ist nur für die Verwendung in dieser Konfiguration ausgelegt und getestet. Wenn der Rollstuhl in einer anderen Konfiguration als Sitz in einem Fahrzeug verwendet wird, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG! Zurrpunkte und Befestigungssysteme ordnungsgemäß verwenden

Stellen Sie sicher, dass Sie die Zurrpunkte und Befestigungssysteme ordnungsgemäß verwenden. Eine unsachgemäße Verwendung kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG! Auf Entriegelungsmechanismen achten

Stellen Sie Ihr Rückhaltesystem so ein, dass die Entriegelungsmechanismen bei einem Unfall nicht ausgelöst werden können. Anderenfalls kann es zu Verletzungen oder zum Tod kommen.

WARNUNG! Positionierungshilfen ersetzen keine Sicherheitsgurte

Rollstuhlpositionierungshilfen ersetzen keine im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte. Bei einem Verkehrsunfall bieten sie nicht den gleichen Schutz wie die im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte. Wenn Sie Positionierungshilfen als Sicherheitsgurt verwenden, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG! Immer Positionierungshilfen verwenden

Verwenden Sie stets sicher befestigte Positionierungshilfen, einschließlich Ihres Positionierungsgurts. Anderenfalls können Sie verletzt werden.

WARNUNG! Rollstuhl nicht überlasten

Ziehen Sie mit dem Rollstuhl keine Objekte. Hängen Sie niemals übermäßiges Gewicht an die Rückenlehne. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.

WARNUNG! Rollstuhlabmessungen beachten

Achten Sie stets auf die Abmessungen Ihres Rollstuhls. Einige Notausgänge oder Wege können zu klein sein, um sie mit Ihrem Rollstuhl sicher zu befahren.

WICHTIG! Am Rollstuhl keine Veränderungen durchführen

Führen Sie weder an Ihrem Rollstuhl noch an dessen Komponenten Veränderungen durch. Der Rollstuhl wurde gemäß den Angaben des medizinischen Fachpersonals speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Zur Einrichtung, Änderung und Reparatur des Rollstuhls sind spezielle Fertigkeiten, Fachkenntnisse und Schulungen erforderlich.

WARNUNG! Starkes Gefälle vermeiden

Fahren Sie mit dem Rollstuhl nicht auf Neigungen, die steiler als 10° sind. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen. Gehen Sie für maximale Leistung und Stabilität bei Steigungen, die steiler als 10° sind, vorsichtig vor.

WARNUNG! Freilaufmodus vorsichtig verwenden

Der Freilaufmodus sollte nur auf ebenem Untergrund und nur bei Anwesenheit einer Begleitperson, die den Rollstuhl steuert, verwendet werden. Wenn Sie den Freilaufmodus auf abschüssigem Gelände oder ohne Begleitperson verwenden, können Sie verletzt werden oder Sachschäden verursachen.

WARNUNG! Maximales Benutzergewicht nicht überschreiten

Fahren Sie den Rollstuhl nicht, wenn Sie das maximale Benutzergewicht überschreiten. Anderenfalls kann der Rollstuhl brechen oder Sie verletzen.

WARNUNG! Keine Passagiere

Niemals weitere Personen im Rollstuhl befördern, unabhängig von Alter oder Gewicht. Anderenfalls kann die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

WARNUNG! Bei Sitz oder Rückenlehne in angehobener oder geneigter Position besonders vorsichtig fahren

Wenn der Sitz oder die Rückenlehne auf flachem Untergrund angehoben oder geneigt ist, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Wenn der Sitz oder die Rückenlehne angehoben oder geneigt ist, fahren Sie den Rollstuhl nicht auf abschüssigem Gelände oder über Hindernisse. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.

WARNUNG! Stromversorgung ausschalten

Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aufstehen oder die Armlehne anheben. Andernfalls kann sich der Rollstuhl ungewollt bewegen und Sie verletzen.

WARNUNG! Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn er sich ungewöhnlich oder unstet verhält

Reagiert der Rollstuhl anders als gewohnt oder vermuten Sie einen Defekt, halten Sie den Rollstuhl an und schalten Sie ihn aus. Wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an Ihren Serviceanbieter oder Permobil. Wenn Sie einen Rollstuhl benutzen, der sich ungewöhnlich oder unstet verhält, kann dies zu Körperverletzungen führen.

WICHTIG! Beschädigten Rollstuhl nicht verwenden

Sie müssen Permobil so bald wie möglich informieren, wenn der Rollstuhl oder das Zubehör beim Transport, beim Fahren oder durch andere Ursachen beschädigt wurde, und die Verwendung sofort einstellen. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl und sein Zubehör nicht mehr sicher zu verwenden sind. Wenden Sie sich an Ihren Serviceanbieter oder Permobil, um weitere Informationen zu erhalten.

WARNUNG! Elektronik niemals Feuchtigkeit aussetzen

Stellen Sie sicher, dass die Elektronik keiner Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Wenn eine der Verkleidungen oder die Joystickmanschette Risse oder Brüche aufweist, diese sofort austauschen. Feuchtigkeit kann dazu führen, dass der Rollstuhl einen Kurzschluss hat oder in Brand gesetzt wird, was zu Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

WARNUNG! Auf Quetschgefahr achten

Der Rollstuhl ist schwer und enthält viele bewegliche Teile. Beim Einstellen oder bei falscher Verwendung des Rollstuhls besteht Quetschgefahr. Wenn Sie diese Warnung sehen, achten Sie darauf, sich so zu positionieren, dass keine Quetschgefahr besteht. Achten Sie darauf, dass sich keine Körperteile zwischen beweglichen Teilen befinden.

WICHTIG! Alle Akkus recyceln

Gebrauchte Akkus müssen ordnungsgemäß entsprechend den örtlichen Recyclingvorschriften entsorgt werden.

WARNUNG! Empfohlenen Reifendruck einhalten

Halten Sie den empfohlenen Reifendruck ein. Wenn Sie die Reifen überfüllen, können sie explodieren und Verletzungen verursachen.

WICHTIG! Elektromagnetische Felder

Die Elektronik eines Elektrorollstuhls kann durch externe elektromagnetische Felder (z. B. Mobiltelefone) beeinflusst werden.

WARNUNG! Nach außergewöhnlichen Ereignissen nicht mehr verwenden

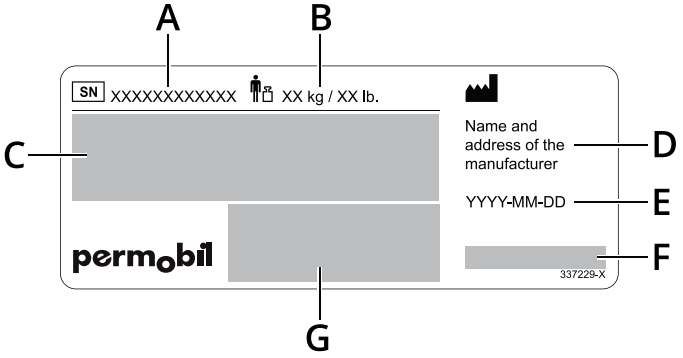
Den Rollstuhl nicht verwenden, wenn er heruntergefallen ist, gequetscht wurde, Feuer ausgesetzt war, in Wasser eingetaucht wurde oder an einem Fahrzeugunfall oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen beteiligt war. Außergewöhnliche Ereignisse wie diese können zu beträchtlichen, äußerlich nicht erkennbaren Schäden führen. Wenden Sie sich an Ihren Serviceanbieter oder Permobil. Schäden, die auf solche Vorfälle zurückzuführen sind, liegen außerhalb der Garantiegrenzen des Herstellers.

3.3 Aufkleber

Ihr Rollstuhl verfügt über Aufkleber, die wichtige Informationen zur Sicherheit und zum ordnungsgemäßen Gebrauch enthalten. Diese Aufkleber werden in diesem Unterkapitel ausführlicher beschrieben. Entfernen Sie keine Aufkleber vom Rollstuhl. Ist ein Aufkleber nicht mehr erkennbar oder abgelöst, bestellen Sie bei Permobil Ersatz.

Typenschild

- **A.** SN Seriennummer des Rollstuhls
- **B.** Max. Benutzergewicht
- **C.** Model: Modell
- **D.** Name und Adresse des Herstellers
- **E.** JJJJ-MM-TT: Herstellungsdatum
- **F.** CE-Kennzeichnung
  MD Medizinprodukt
- **G.** Produktidentifizierungsnummer (Unique Device Identification, UDI) als GS1 DataMatrix und für Menschen lesbares Format, einschließlich: Globale Handelsartikelnummer (Global Trade Item Number, GTIN), Herstellungsdatum und Seriennummer



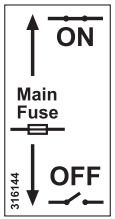
Quetschgefahr

Dieser Aufkleber weist auf eine Quetschgefahr hin. Wenn Sie diesen Aufkleber sehen, achten Sie besonders darauf, sich selbst oder Gegenstände nicht einzuklemmen.



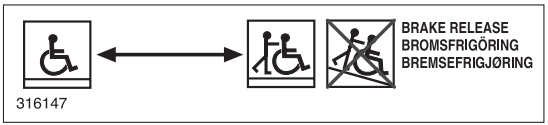
Hauptschalter

Dieser Aufkleber zeigt die Ein- und Ausschaltpositionen für den Hauptschalter. Lesen Sie weiter auf Seite 41.



Freilaufmodus

Erfahren Sie mehr über den Freilaufmodus auf Seite 35.



Zurrpunkte

Dieser Aufkleber zeigt die Zurrpunkte zur Befestigung des Rollstuhls. Erfahren Sie mehr über den Rollstuhltransport auf Seite 36.



Autorisierter Vertreter für die Schweiz

Dieses Etikett trägt die Adresse des örtlichen Vertreters für die Schweiz. Vollständige Kontaktinformationen finden Sie unter Seite 71.



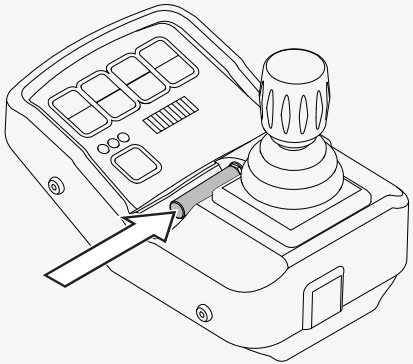
4 Verwendung des Rollstuhls

In diesem Kapitel erhalten Sie grundlegende Informationen für einen schnellen Start mit Ihrem Rollstuhl. Außerdem erhalten Sie Informationen, die Sie bei der täglichen Verwendung des Rollstuhls benötigen. In den folgenden Unterkapiteln wird beschrieben, wie Sie den Rollstuhl fahren, wie Sie die gebräuchlichsten Sitzfunktionen verwenden, wie die Akkus geladen werden und wie der Freilaufmodus ein- und ausgeschaltet werden kann. Sie erhalten zudem hilfreiche Informationen, wie Sie Ihren Rollstuhl transportieren können. Außerdem werden der Hauptschalter, die Lagerung des Rollstuhls und die manuellen Einstellungen beschrieben.

4.1 Fahren mit dem Rollstuhl

Sie müssen Ihren Rollstuhl immer vorsichtig und defensiv fahren. Ihr Rollstuhl ist ein komplexes medizinisches Gerät, kein Auto. Die Rollstühle von Permobil sind individuell auf den Benutzer zugeschnitten und mit einer von zahlreichen verschiedenen Möglichkeiten ausgestattet, ihn zu fahren. Die häufigste Option ist nachfolgend beschrieben, aber Ihr Rollstuhl entspricht möglicherweise nicht dieser Verfahrensweise, je nach Individualisierung.

Der Schlüssel muss eingesteckt sein, bevor Sie den Rollstuhl starten können. Entfernen Sie den Schlüssel, um den Rollstuhl zu verriegeln.

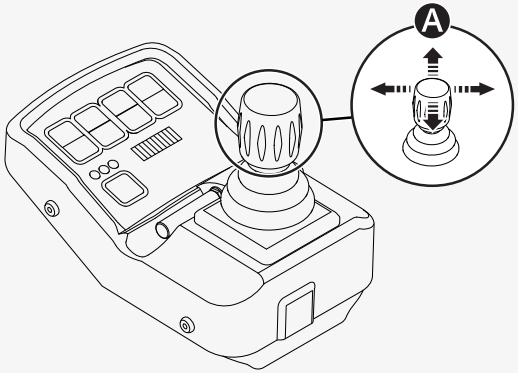


Um Ihren Rollstuhl zu fahren, müssen Sie zuerst die Stromversorgung einschalten. Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich meist auf dem Steuerpult des Rollstuhls, das normalerweise an der Armlehne befestigt ist. Die meisten Rollstühle von Permobil verfügen auch über einen Joystick auf dem Steuerpult. Verwenden Sie diesen Joystick, um den Rollstuhl zu drehen und vorwärts und rückwärts zu fahren. Drücken Sie einfach den Joystick in die Richtung, in die Sie fahren möchten Ⓐ. Je weiter Sie den Joystick drücken, desto schneller bewegt sich der Rollstuhl. Lassen Sie den Joystick los, um die Bewegung zu stoppen.

Fahren Sie so vorsichtig wie möglich und vermeiden Sie plötzliches Bremsen. Schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, um den Rollstuhl anzuhalten. Wenn Sie die Stromversorgung ausschalten, während Sie fahren, stoppt der Rollstuhl abrupt.

Bewegen Sie den Joystick nicht, bevor, während oder direkt nachdem Sie das Steuersystem einschalten. Wenn Sie den Joystick während dieser Zeit bewegen, kann dies einen Joystick-Fehler erzeugen. Wenn dies geschieht, schalten Sie den Rollstuhl aus und wieder ein.

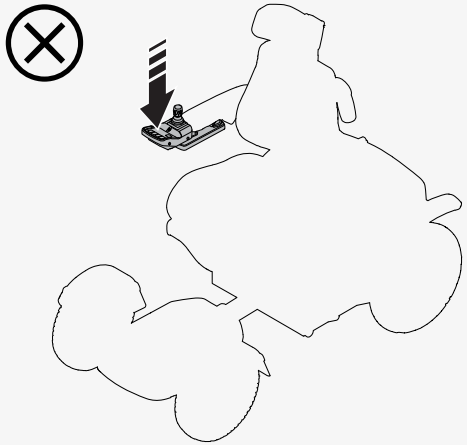
Weitere Informationen zur Steuerung Ihres Rollstuhls finden Sie in allen anderen Dokumentationen, die Sie mit Ihrem Rollstuhl erhalten haben, oder wenden Sie sich an Ihren Permobil-Händler.



Verwenden Sie den Joystick nicht als Stütze, um sich in den Rollstuhl zu setzen oder aufzustehen.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl zum ersten Mal fahren, muss eine Person anwesend sein, die dafür qualifiziert ist, zu prüfen, ob der Rollstuhl für Sie geeignet ist.

Achten Sie darauf, Ihre Füße korrekt und sicher auf die Fußplatten zu stellen, bevor Sie den Rollstuhl fahren.



4.1.1 Fahreinschränkungen

Der Rollstuhl verbraucht viel Energie, wenn Sie einen Hügel hinauffahren, Hindernisse überwinden oder auf rauem Untergrund wie Sand fahren. Permobil empfiehlt, es weitestgehend zu vermeiden, über einen langen Zeitraum hinweg unter derartigen Bedingungen zu fahren.

Permobil empfiehlt, den Rollstuhl nicht unter extremen Bedingungen wie starkem Regen, Schnee oder übermäßiger Hitze oder Kälte zu verwenden. Längere Sonneneinstrahlung oder kalte Temperaturen können dazu führen, dass die Rollstuhlflächen sehr heiß oder kalt werden. Die Reichweite Ihres Rollstuhls liegt ungefähr bei 40 km (25 mi) bei einer Akkutemperatur von 25 °C (77 °F). Die Reichweite wird von der Akkutemperatur beeinflusst. Temperaturen unter 25 °C (77 °F) können die Reichweite verkürzen. Temperaturen unter −25 °C (−13 °F) können Ihre Batterien schädigen.

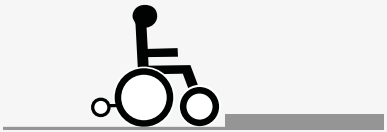
Den Rollstuhl nicht auf Treppen oder Fahrtreppen verwenden. Denken Sie daran, dass Alkohol Ihre Fähigkeit, einen Elektrorollstuhl zu fahren, beeinträchtigen kann.

Die Rollstuhlspezifikation in diesem Benutzerhandbuch gibt das maximale Benutzergewicht für den Rollstuhl an. Das angegebene Benutzergewicht umfasst den Benutzer und jedwede persönlichen Gegenstände.

Vermeiden Sie plötzliche Stopps und Starts. Gehen Sie in folgenden Situationen besonders vorsichtig vor:

- wenn Sie sich in der Nähe von Kanten oder auf erhöhten Oberflächen befinden
- wenn Sie auf weichem oder unebenem Untergrund wie Gras, Kies, Sand, Eis oder Schnee fahren
- beim Wechsel von Bereichen mit hoher Haftung (z. B. Bürgersteig) zu Bereichen mit niedriger Haftung (z. B. Gras)
- wenn Sie sich in schmalen oder engen Räumen und Bereichen befinden
- beim Fahren auf einem Untergrund mit Rillen, die den Rollstuhl in eine nicht gewollte Richtung lenken können

Wenn Sie über ein Hindernis fahren, richten Sie den Stuhl immer direkt darauf aus. Sie können über Hindernisse mit einer Höhe von bis zu 120 mm (4,7"); 120 mm (4,7") fahren. Bei höheren Hindernissen steigt die Kippgefahr und der Rollstuhl kann beschädigt werden. Wenn eine Vorrichtung zur Befestigung im Fahrzeug am Rollstuhl installiert ist, beeinträchtigt dies die Bodenfreiheit.



Beim Befahren von abschüssigem Gelände sind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Wählen Sie die niedrigste maximale Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter. Wenn Sie einen Hang hinunterfahren, kann sich Ihr Schwerpunkt nach vorne verlagern. Lassen Sie den Joystick los, wenn der Rollstuhl schneller rollt, als Sie möchten. Dadurch wird der Rollstuhl angehalten, und Sie können den Hang langsamer hinunterfahren. Vermeiden Sie plötzliches Stoppen und Anfahren. Beachten Sie, dass sich der Bremsweg beim Bergabfahren verlängert.



Fahren Sie Steigungen möglichst gerade hinauf.

4.2 Steuerpult, Sitzsteuerpult und Joystickmenü

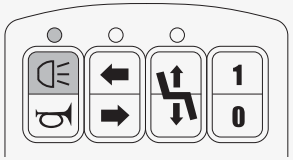
Dieses Unterkapitel enthält Informationen über das Steuerpult, das Steuerpult für Sitzfunktionen und das Joystickmenü. Das Steuerpult besteht aus einem Joystick, Tasten und Leuchtanzeigen. Ihr Rollstuhl ist möglicherweise mit einem mit dem Steuerpult verbundenen Sitzsteuerpult ausgestattet. Wenn dies der Fall ist, können Sie entweder dieses oder das Steuerpult verwenden, wenn Sie die Sitzfunktionen verwenden möchten. Sie können das Joystickmenü sowohl für das Steuerpult als auch für das Sitzsteuerpult verwenden.

4.2.1 Steuerpult

Dieses Unterkapitel gibt Ihnen eine kurze Einführung in die Tasten und Leuchtanzeigen auf dem Steuerpult.

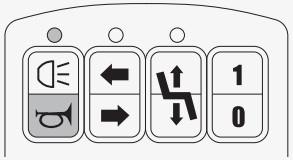
4.2.1.1 Beleuchtung und Leuchtanzeige

Mit der Beleuchtungstaste wird die Beleuchtung eingeschaltet. Taste drücken, um die Beleuchtung einzuschalten, und nochmals drücken, um sie auszuschalten. Wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist, leuchtet die Leuchtanzeige.



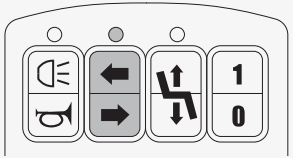
4.2.1.2 Hupe

Die Taste Hupe aktiviert die Hupe. Taste drücken, um zu hupen.



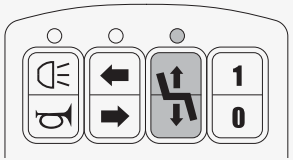
4.2.1.3 Blinker und Leuchtanzeige

Die zwei Blinkertasten aktivieren die Blinker. Die Taste mit dem Pfeil nach rechts drücken, um den rechten Blinker einzuschalten, und die Taste mit dem Pfeil nach links drücken, um den linken Blinker einzuschalten. Die Leuchtanzeige blinkt, wenn ein Blinker eingeschaltet ist.



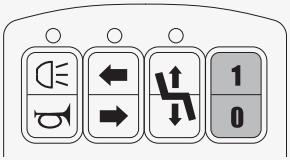
4.2.1.4 Sitzhöhenverstellung und Leuchtanzeige

Die Taste für die Sitzhöhenverstellung aktiviert die Sitzhöhenverstellung. Die Leuchtanzeige leuchtet, wenn die Sitzhöhenverstellung aktiviert ist. Weitere Informationen unter Sitzfunktionen.



4.2.1.5 Ein/Aus

Die Ein/Aus-Taste schaltet den Rollstuhl ein und aus. Die obere Seite der Taste drücken, um den Rollstuhl einzuschalten, und die untere Seite der Taste drücken, um ihn auszuschalten. Wenn Sie die untere Seite der Taste drücken, können Sie auch jede Rollstuhlfunktion ausschalten.



4.2.1.6 Maximale Geschwindigkeit und Leuchtanzeige

Mit der Geschwindigkeitsbegrenzungstaste wird die maximale Geschwindigkeit des Rollstuhls eingestellt. Taste drücken, um zur nächsten von drei verschiedenen Einstellungen zu wechseln. Die Leuchtanzeige zeigt die aktuelle Einstellung an.

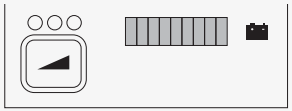
- In der niedrigen Einstellung leuchtet eine Leuchtanzeige und die maximale Geschwindigkeit ist auf 3 km/h (1,9 mph) begrenzt.
- In der mittleren Einstellung leuchten zwei Leuchtanzeigen und die maximale Geschwindigkeit ist auf 9 km/h (5,6 mph) begrenzt.
- In der hohen Einstellung leuchten drei Leuchtanzeigen und die maximale Geschwindigkeit beträgt 10 km (6,2 mi); 15 km (9,3 mi).



4.2.1.7 Akkuanzeige

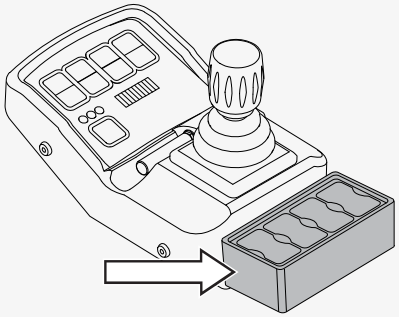
Die Akkuanzeige gibt die verbleibende Akkuladung an. Etwa eine Minute nach Fahrtbeginn wird der Wert aktualisiert. Der angezeigte Wert ist eine Schätzung. Die Akkuanzeige „fließt“ nach oben und unten, während der Akku geladen wird.

- Wenn die roten, gelben und grünen LEDs leuchten, ist der Akku vollständig aufgeladen.
- Wenn die roten und gelben LEDs leuchten, ist der Akku teilweise aufgeladen.
- Wenn die roten LEDs leuchten, sollten die Akkus geladen werden.



4.2.2 Sitzsteuerpult

Das Sitzsteuerpult befindet sich hinter dem Steuerpult. Mit dem Sitzsteuerpult können Sie die Sitzfunktionen steuern. Lesen Sie hier weiter:
4.3 *Sitzfunktionen*. Das Sitzsteuerpult wird vom Joystickmenü aus aktiviert.



4.2.3 Joystickmenü

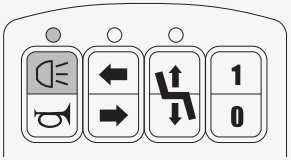
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie das Joystickmenü aktivieren und deaktivieren, wie Sie in das Joystickmenü aufrufen und wieder verlassen und wie Sie verschiedene Funktionen verwenden.

Sie können das Joystickmenü aktivieren und deaktivieren. Zur Aktivierung halten Sie die Beleuchtungstaste und die rechte Blinkertaste gedrückt, während Sie den Rollstuhl einschalten. Drei Signaltöne zeigen an, dass das Joystickmenü aktiviert ist. Schalten Sie den Rollstuhl aus, und wiederholen Sie den Vorgang, um das Joystickmenü zu deaktivieren. Zwei Signaltöne zeigen an, dass das Joystickmenü deaktiviert ist.

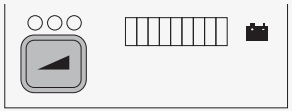
Wenn das Joystickmenü aktiviert ist, können Sie die Funktionen des Steuerpults oder des Sitzsteuerpults mit dem Joystick steuern. Dazu müssen Sie das Joystickmenü zunächst aufrufen. Um das Joystickmenü mit dem Joystick aufrufen zu können, muss die Rollstuhlelektronik konfiguriert werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Servicetechnikerin oder Ihren Servicetechniker.

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Joystickmenü aufzurufen. Eine Möglichkeit ist, die Beleuchtungstaste zwei Sekunden lang gedrückt zu halten. Bei der anderen Möglichkeit wird der Joystick in die maximale linke oder rechte Position bewegt und dort zwei Sekunden lang gehalten. In beiden Fällen bestätigt ein Piepton, dass Sie das Joystickmenü aufgerufen haben, und die Leuchtanzeige über der Beleuchtungstaste leuchtet.

Wenn die Leuchtanzeige über einer Taste leuchtet, bewegen Sie den Joystick nach vorne, um die Funktion der oberen Taste zu aktivieren, oder nach hinten, um die Funktion der unteren Taste zu aktivieren. Auf jeden Schritt folgt ein Piepton. Bewegen Sie den Joystick nach rechts oder links, um die verschiedenen Funktionen zu durchlaufen.



Um die Einstellung für die maximale Geschwindigkeit zu ändern, bewegen Sie den Joystick, bis die Leuchtanzeige über der Geschwindigkeitsbegrenzungstaste leuchtet. Den Joystick nach vorne bewegen, um die maximale Geschwindigkeit zu erhöhen. Den Joystick nach hinten bewegen, um die maximale Geschwindigkeit zu senken.



Wenn Sie die Funktionen auf dem Sitzsteuerpult aktivieren möchten, bewegen Sie den Joystick, bis Sie die Akkuanzeige erreichen. Die ersten vier LEDs (drei rote und eine gelbe LED) entsprechen den Funktionen des Sitzsteuerpults. Die erste LED entspricht der ersten Taste von links auf dem Sitzsteuerpult. Die zweite LED ist die zweite Taste von links und so weiter. Bewegen Sie den Joystick vorwärts oder nach hinten, um wie gewohnt eine Funktion zu aktivieren.



Es gibt zwei Möglichkeiten zum Verlassen des Joystickmenüs. Sie können den Joystick nach rechts bewegen, bis alle zehn LED leuchten. Bewegen Sie den Joystick nach vorne. Dadurch wird der Fahrmodus erneut aktiviert. Sie können auch den Rollstuhl ausschalten. Ziehen Sie den Joystick nach hinten und halten Sie ihn dort für drei Sekunden. Drittens können Sie ein Blinkersignal aktivieren. Dadurch wird das Joystickmenü automatisch verlassen und der Fahrmodus aktiviert.

4.3 Sitzfunktionen

Ihr Rollstuhl kann Sitzfunktionen haben. Eine Sitzfunktion ist eine elektrische Einstellung.

Permobil bietet folgende Sitzfunktionen. Die verfügbaren Funktionen hängen von der am Rollstuhl befindlichen Ausrüstung ab.

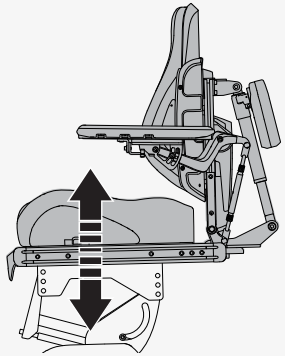
- Sitzhöhenverstellung
- Sitzneigung
- Fußplattenverlängerung
- Rückenlehnenneigung

Der Schwerpunkt des Rollstuhls ändert sich, wenn Sie die Position des Sitzes und/oder der Rückenlehne ändern. Wenn Sie den Sitz oder die Rückenlehne anheben oder kippen, verringern Sie die Stabilität des Rollstuhls.

4.3.1 Sitzhöhenverstellung

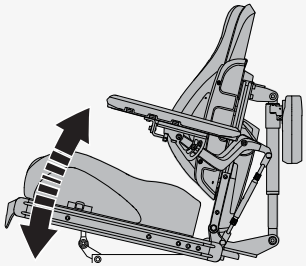
Die Sitzhöhenverstellung hebt und senkt den Sitz. Wenn der Sitz angehoben ist, ist die maximale Geschwindigkeit des Rollstuhls automatisch auf 7 km/h (4,5 mph) vorwärts und 4 km/h (2,5 mph) rückwärts begrenzt. Sie können diese Funktion mit Hilfe des Steuerpults ändern.

Um das Steuerpult zu verwenden, drücken Sie auf die Taste oben zum Anheben des Sitzes und auf die Taste unten zum Absenken des Sitzes. Siehe 4.2.1.4 *Sitzhöhenverstellung und Leuchtanzeige* .



4.3.2 Kantelung (Sitzneigung)

Die Sitzkantelung neigt den gesamten Sitz. Zur Steuerung der Sitzkantelung können Sie entweder das Sitzsteuerpult oder das Joystickmenü verwenden. Wenn die Sitzkantelung aktiviert ist, blinkt das Licht über der Taste für die Sitzhöhenverstellung, um anzuzeigen, dass der Sitzlift nicht verwendet werden kann.

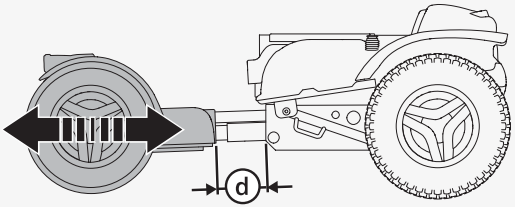




Um das Sitzsteuerpult zu verwenden, drücken Sie auf die Taste unten zum Neigen des Sitzes nach hinten und auf die Taste oben zum Neigen des Sitzes nach vorne. Siehe 4.2.2 *Sitzsteuerpult* für die Position des Sitzsteuerpults.

4.3.3 Elektrische Fußplattenverlängerung

Sie können den Abstand ⓓ zwischen Fußplatte und Sitz einstellen. Der maximale Abstand beträgt 200 mm (7¾ Zoll). Wenn die Verlängerung vollständig ausgefahren ist, fährt der Rollstuhl im Außenbereich geschmeidiger. Wenn die Verlängerung eingefahren ist, fällt das Manövrieren bei begrenztem Raum leichter.



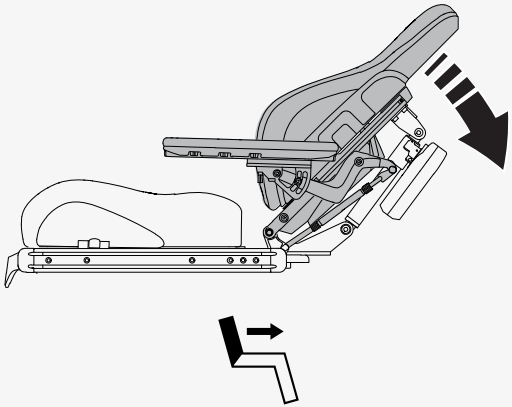
WARNUNG! Auf Quetschgefahr achten

Die Fußplattenverlängerung mit Hilfe des Sitzsteuerpults einstellen. Obere Taste drücken, um den Abstand zwischen dem Sitz und den Vorderrädern zu vergrößern. Untere Taste drücken, um ihn zu verkleinern. Diese Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn der Rollstuhl steht. Siehe 4.2.2 *Sitzsteuerpult* für die Position des Sitzsteuerpults.



4.3.4 Rückenlehnenneigung

Die Rückenlehnenneigung neigt die Rückenlehne nach hinten und wieder in Neutralstellung. Zur Steuerung der Rückenlehnenneigung können Sie entweder das Sitzsteuerpult oder das Joystickmenü verwenden.



Um das Sitzsteuerpult zu verwenden, drücken Sie auf die Taste unten zum Neigen der Rückenlehne nach hinten und auf die Taste oben zum Aufrichten der Rückenlehne. Siehe 4.2.2 *Sitzsteuerpult* für die Position des Sitzsteuerpults.

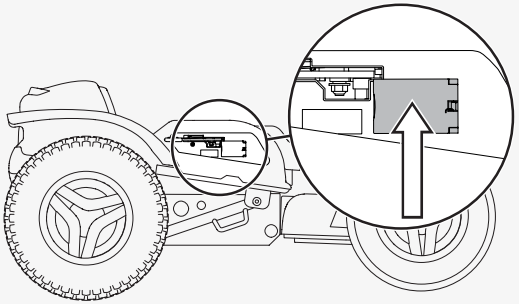
4.4 Laden der Akkus

Die Ladebuchse befindet sich auf der rechten Seite des Fahrgestells. Schließen Sie das Ladegerät immer zuerst an den Rollstuhl an, bevor Sie es mit der Steckdose verbinden.

Laden Sie den Rollstuhl so oft wie möglich auf. Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn der Ladezustand des Akkus niedrig ist, da Sie dadurch stehen bleiben könnten. Wenn die Akkus vollständig entladen sind, laden Sie sie sofort auf.

Laden Sie die Akkus in einem gut belüfteten, trockenen Raum auf. Setzen Sie Ihre Akkus oder Teile Ihres Rollstuhls niemals einer offenen Flamme aus. Verwenden Sie nur ein Permobil-Ladegerät, das für die Verwendung mit Ihrem Rollstuhl vorgesehen ist. Der Rollstuhl kann während des Ladevorgangs nicht gefahren werden.

Anweisungen und weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Akkuladegeräts.



4.5 Freilaufmodus

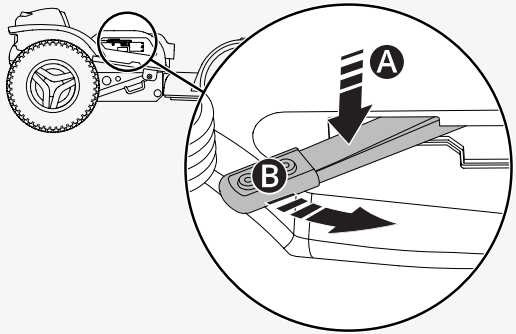
Der Rollstuhl ist mit einem Freilaufhebel ausgestattet. Wenn der Freilaufhebel gelöst ist, sind die Bremsen des Rollstuhls nicht mit dem Motor verbunden. Im Freilaufmodus kann der Rollstuhl manuell bewegt werden, aber nicht elektronisch gesteuert werden.

Wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet, darf es nicht möglich sein, den Rollstuhl elektrisch zu fahren. Wenn er elektrisch gefahren werden kann, wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker.

WARNUNG! Freilaufmodus vorsichtig verwenden

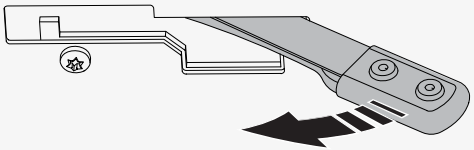
4.5.1 Freilaufmodus aktivieren

1. Sicherstellen, dass sich der Rollstuhl auf ebenem Untergrund befindet.
2. Den Rollstuhl ausschalten.
3. Hebel Ⓐ herunterdrücken, um die Sicherheitssperre zu entriegeln, und den Hebel nach vorne bewegen Ⓑ.



4.5.2 Freilaufmodus deaktivieren

1. Rollstuhl ausschalten.
2. Den Hebel bis zum Anschlag nach hinten bewegen.



4.6 Transport mit einem Fahrzeug

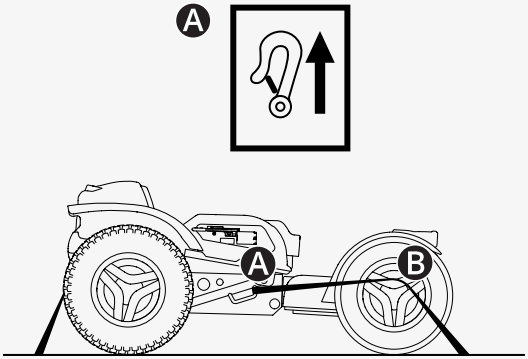
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihren Rollstuhl in einem Fahrzeug transportieren. Der Rollstuhl darf nur in für diesen Zweck zugelassenen Fahrzeugen transportiert werden.

4.6.1 Sichern des Rollstuhls in einem Fahrzeug

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den Rollstuhl in einem Fahrzeug befestigen. Der Rollstuhl ist an seinen Zurrpunkten zu sichern.

Entfernen Sie lose Gegenstände, Tische und anderes Zubehör von Ihrem Rollstuhl und verstauen Sie sie sicher, bevor Sie Ihren Rollstuhl in einem Fahrzeug transportieren. Wenn Sie einen Rollstuhl mit losen Gegenständen, Tischen oder anderem Zubehör in einem Fahrzeug transportieren, können die Insassen des Fahrzeugs verletzt werden.

So sichern Sie den Rollstuhl an seinen Zurrpunkten. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ordnungsgemäß gesichert ist und sich nicht im Freilaufmodus befindet. Sichern Sie den Rollstuhl mit Gurten an den Zurrpunkten. Die Zurrpunkte sind mit gelben Aufklebern gekennzeichnet Ⓐ.



Sicherstellen, dass Gurt Ⓐ über der Vorderachse Ⓑ des Rollstuhls verläuft. Nachdem Sie die Gurte an Ihrem Rollstuhl angebracht haben, befestigen Sie das andere Ende der Gurte gemäß den Anweisungen in Ihrem Fahrzeug. Die Endbefestigung des Gurtes muss der Norm ISO 10542–1:2012 entsprechen. Dies ist eine internationale Norm, die Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhalte-Systeme regelt. Jedes Befestigungssystem ist anders und es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen für Ihr jeweiliges Fahrzeugsystem befolgen.

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, können Sie die Rückenlehne entfernen oder herunterklappen. Dies geschieht in wenigen einfachen Schritten. Siehe Seite 45. Bei Bedarf können Sie auch die Kopfstütze entfernen. Siehe Seite 42.

4.6.2 Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug

Permobil empfiehlt, wann immer es möglich ist, den Fahrzeugsitz zu nutzen und das Gurtsystem des Fahrzeugs zu verwenden. Der unbesetzte Rollstuhl sollte während der Fahrt im Laderaum untergebracht oder im Fahrzeug gesichert werden. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, wenn Sie den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden möchten.

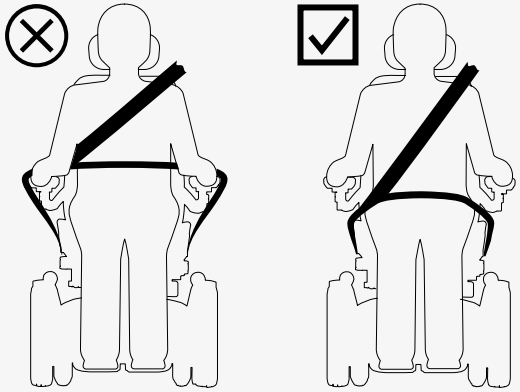
WARNUNG! Positionierungshilfen ersetzen keine Sicherheitsgurte

WARNUNG! Anforderungen bei Beförderung im Fahrzeug

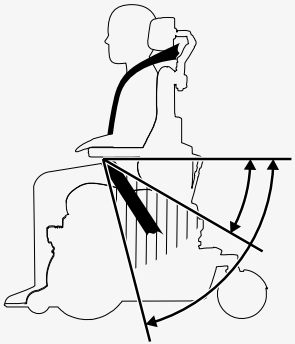
Der Rollstuhl muss nach vorne zeigen, wenn Sie ihn als Sitz in einem Fahrzeug verwenden. Permobil verfügt über keine vom Hersteller entwickelten und am Rollstuhl befestigten Rückhaltegurte. Verwenden Sie die Rückhaltesysteme des Fahrzeugs.

Sie müssen sowohl einen Beckengurt als auch einen Schultergurt verwenden. Becken- und Schultergurte sollten wie vorgesehen zusammen verwendet werden.

Stellen Sie sicher, dass die Gurtfixierungen so fest wie möglich angezogen sind, ohne unangenehm zu werden, und dass sie nicht verdreht sind. Sie müssen eng an Ihrem Körper anliegen und dürfen nicht von Teilen des Rollstuhls ferngehalten werden. Stellen Sie Ihr Rückhaltesystem so ein, dass die Entriegelungsmechanismen bei einem Unfall nicht ausgelöst werden können.



Der Schultergurt sollte mittig über der Schulter getragen werden. Die Beckengurte sollten in Kontakt mit und tief über das Becken und im bevorzugten Bereich von 30° bis 75° getragen werden. Ein steilerer Beckengurtwinkel zwischen 45° und 75° zur Horizontalen wird bevorzugt. Stellen Sie sicher, dass keine Komponenten des Rollstuhls angehoben oder geneigt sind. Der Rollstuhl muss sich in der im Bild gezeigten Position befinden.



4.7 Transport im Flugzeug

Dieses Kapitel enthält Informationen, die hilfreich sein können, wenn Sie Ihren Rollstuhl im Flugzeug transportieren.

4.7.1 Akkus

Der Hauptschalter muss stets ausgeschaltet sein. In den meisten Fällen müssen die Gelakkumulatoren nicht aus dem Rollstuhl herausgenommen werden.

4.7.2 Gewicht und Abmessungen

Wenden Sie sich an die entsprechende Fluggesellschaft, um die geltenden Vorschriften für Gewicht und Abmessungen Ihres Elektrorollstuhls zu erhalten.

4.7.3 Rollstuhlschäden verhindern

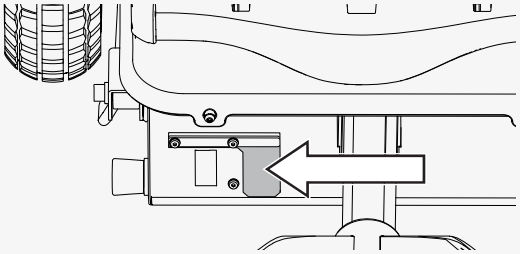
Im Flugzeug wird der Rollstuhl stets mit anderen Gegenständen auf engem Raum transportiert. Daher sind vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um Transportschäden am Rollstuhl zu minimieren.

Decken Sie das Steuerpult und andere empfindliche Objekte mit weichen, stoßdämpfenden Materialien (Schaumstoff oder ähnliches) ab. Drücken Sie das Steuerpult an die Rückenlehne. Kleben Sie mit einem Klebeband sämtliche losen Kabel an den Sitz oder die Abdeckungen.

4.8 Transport mit der Bahn

Die EU-Verordnung 1300/2014 regelt die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Europäischen Union. Ein Teil dieser Richtlinie umfasst die Grenzwerte für Maße und Gewichte. Ihr Rollstuhl kann von den Gewichtsgrenzen und den angegebenen Maßgrenzen abweichen.

4.9 LS-Schalter



Ihr Rollstuhl verfügt über einen Hauptschalter mit zwei Funktionen. Sie können die Stromversorgung ausschalten, z. B. bevor Sie den Rollstuhl transportieren. Der Hauptschalter schaltet die Stromversorgung auch ab, wenn Probleme mit dem Stromkreislauf auftreten.

Wenn der Hauptschalter zum ersten Mal auslöst, können Sie ihn selbst zurücksetzen. Wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker, wenn er erneut auslöst.

Heben Sie die Gummiabdeckung neben dem Aufkleber für den Hauptschalter an. Betätigen Sie den Schalter zum Ein- und Ausschalten oder, um den Hauptschalter zurückzusetzen. Schalten Sie das Steuerpult immer aus, bevor Sie den Hauptschalter ausschalten.

4.10 Rollstuhllagerung

Sie können Ihren Rollstuhl für kurze oder lange Zeit lagern.

Achten Sie bei einer kurzen Lagerung darauf, dass der Raum trocken ist und die Temperatur bei mindestens 5 °C (41 °F) liegt. Wenn die Temperatur niedriger ist, laden sich die Akkus möglicherweise nicht vollständig auf. Sie sind zudem anfälliger für Korrosion.

Wenn Sie den Rollstuhl längere Zeit lagern, laden Sie die Akkus vorher vollständig auf. Denken Sie daran, den Hauptschalter auszuschalten. Laden Sie die Akkus monatlich auf. Zum Laden der Akkus müssen Sie den LS-Schalter einschalten und anschließend zum weiteren Einlagern wieder ausschalten.

4.11 Manuelle Einstellungen

Der Rollstuhl kann Funktionen haben, die manuell eingestellt werden. Die verfügbaren Funktionen hängen von der am Rollstuhl befindlichen Ausrüstung ab.

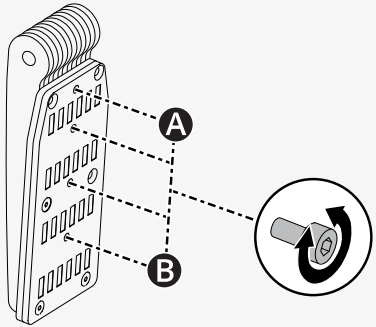
4.11.1 Kopfstütze mit Gelenkbefestigung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Höhe, Tiefe und Winkel der Kopfstütze einstellen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die Kopfstütze entfernen und montieren.

So stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein. Ihre Kopfstütze verfügt über vier verschiedene Höheneinstellungen. Die Einstellung Ⓐ ist die niedrigste und die Einstellung Ⓑ die höchste. Für die Einstellung Ⓐ prüfen Sie, ob sich die Sitzfunktionen Sitzneigung und Rückenlehnenneigung ohne Probleme bedienen lassen.

Innensechskantschlüssel 2,5 mm

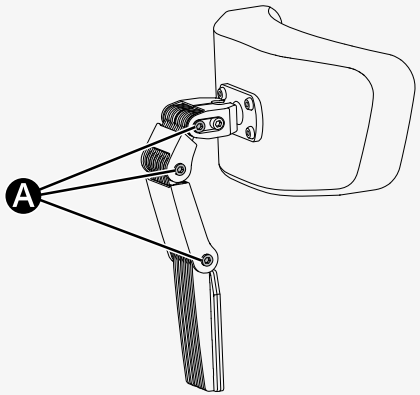
1. Anweisungen unten zum Entfernen der Kopfstütze befolgen.
2. Schraube entfernen und in die gewünschte Position an der Halterung einsetzen.
3. Anweisungen unten zum Montieren der Kopfstütze befolgen.



So stellen Sie die Höhe und Tiefe der Kopfstütze ein.

Innensechskantschlüssel 5 mm

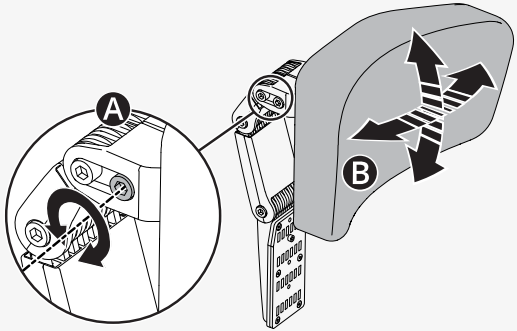
1. Schraube an jedem Gelenk Ⓐ lösen.
2. Winkel der Gelenke nach Bedarf ändern.
3. Schrauben anziehen.



So stellen Sie den Winkel der Kopfstütze ein.

Innensechskantschlüssel 5 mm

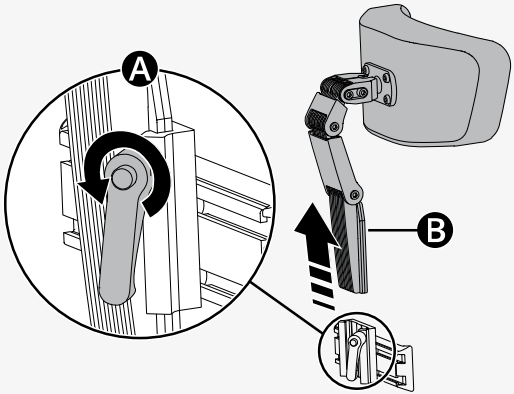
1. Die vordere Schraube Ⓐ im oberen Gelenk lösen.
2. Kopfstützenwinkel in der gewünschten Position einstellen Ⓑ.
3. Die Schraube anziehen.



So entfernen und montieren Sie die Kopfstütze.

1. Griff Ⓐ auf der Rückseite der Rückenlehne lösen.
2. Heben Sie die Kopfstütze gerade nach oben Ⓑ.

In umgekehrter Reihenfolge einbauen. Sie können die Kopfstütze entfernen und installieren, ohne die aktuellen Einstellungen zu beeinträchtigen.

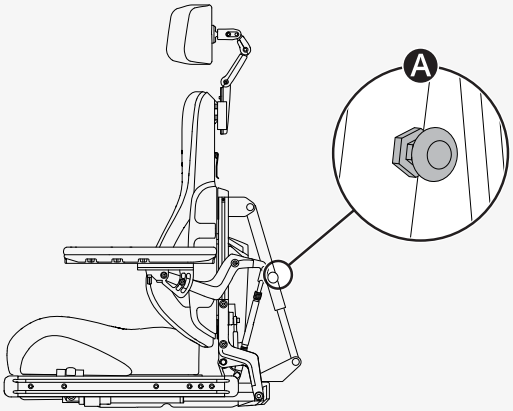


4.11.2 Rückenlehnenneigung

Sie können die Rückenlehne auf mehrere feste Positionen einstellen. Achten Sie darauf, dass während der Einstellung keine Last auf der Rückenlehne aufliegt.

So stellen Sie die Rückenlehne ein.

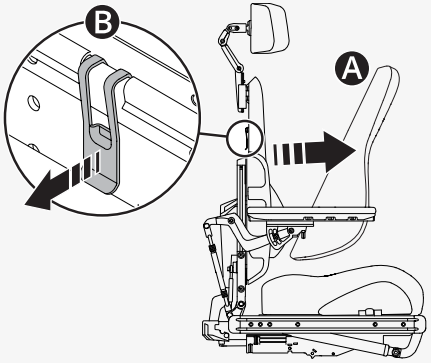
1. Halten Sie die Rückenlehne und ziehen Sie den Griff Ⓐ der Schnellverriegelung heraus, sodass sich das Sicherungsrohr frei bewegt.
2. Rückenlehnenwinkel in der gewünschten Position einstellen.
3. Lösen Sie den Griff Ⓐ, um das Sicherungsrohr zu verriegeln.
4. Kontrollieren, ob die Rückenlehne ordnungsgemäß in ihrer Position arretiert ist.

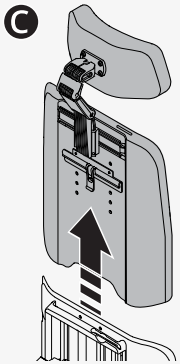


4.11.3 Rückenlehne entfernen

Sie können die Rückenlehne entfernen, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern. Zunächst das Rückenlehnenpolster Ⓐ entfernen. Es ist mit Klettverschluss befestigt. An der Rückenlehne vorsichtig den Clip Ⓑ lösen und den oberen Teil der Rückenlehne gerade nach oben ziehen Ⓒ.

Bei Bedarf können Sie auch die Kopfstütze entfernen. Siehe 4.11.1 *Kopfstütze mit Gelenkbefestigung*, Seite 42.





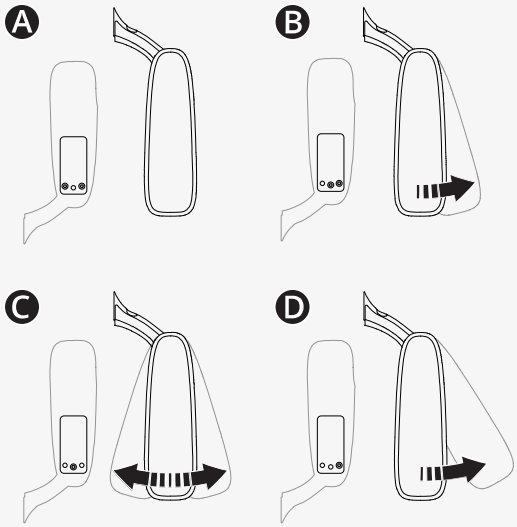
4.11.4 Armlehnen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Schwenkarmlehne einstellen und Armlehnenhöhe und -winkel einstellen.

4.11.4.1 Schwenkarmlehne

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Schwenkarmlehne einstellen. Eine Schwenkarmlehne ist eine Armlehne, die Sie zwischen bestimmten Einstellungen ein- oder ausfahren können. Es gibt eine Sperrstellung Ⓐ und drei Schwenkstellungen Ⓑ Ⓒ Ⓓ.

Schwenkeinstellungen		
Ⓐ	Werkseinstellung	Gesperrt
Ⓑ	Werkseinstellung	0° bis +15°
Ⓒ	Benutzerdefinierte Einstellung	-15° bis +15°
Ⓓ	Benutzerdefinierte Einstellung	0° bis +30°



So ändern Sie die Neigung.

🔧 Innensechskantschlüssel 5 mm

1. Armlehne hochklappen.
2. Entfernen Sie die Schrauben von der aktuellen Einstellung.
3. Setzen Sie die Schrauben in der gewünschten Einstellung ein und ziehen Sie sie fest.
4. Klappen Sie die Armlehne nach unten.

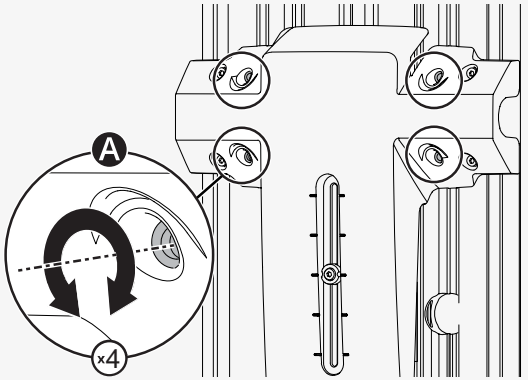
4.11.4.2 Armlehnenhöhe und -winkel

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Höhe und den Winkel der Armlehne einstellen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Winkel der Armlehne einzustellen.

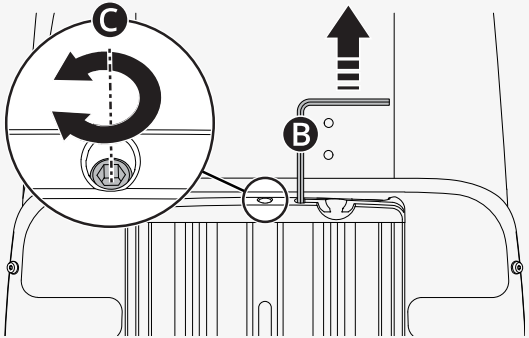
So stellen Sie die Höhe der Armlehne ein. Sie sehen die aktuelle Höhe der Armlehne an der Rückenlehne. Der Einstellkurbel befindet sich in einer Vertiefung in der Rückenlehne.

- Innensechskantschlüssel 5 mm
- Einstellkurbel

1. Ziehen Sie die vier Schrauben Ⓐ an der Rückenlehne fest.



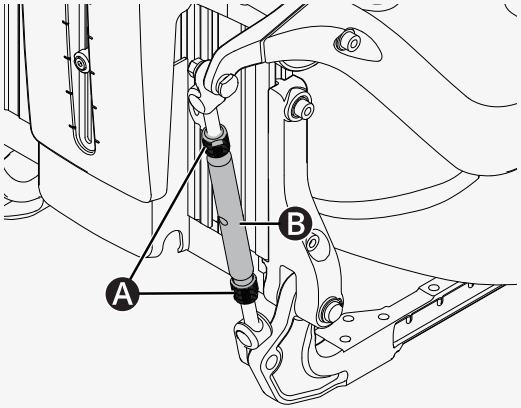
2. Nehmen Sie den Einstellungsschlüssel heraus Ⓑ.
3. Verwenden Sie die Einstellkurbel, um die Stellschraube Ⓒ zu drehen, bis sich die Armlehne in der gewünschten Position befindet.
4. Ziehen Sie die vier Schrauben an der Rückenlehne fest.



Dies ist eine Möglichkeit, den Winkel der Armlehne einzustellen. Die untere Sicherungsmutter hat ein Linksgewinde.

Schraubenschlüssel 14 mm

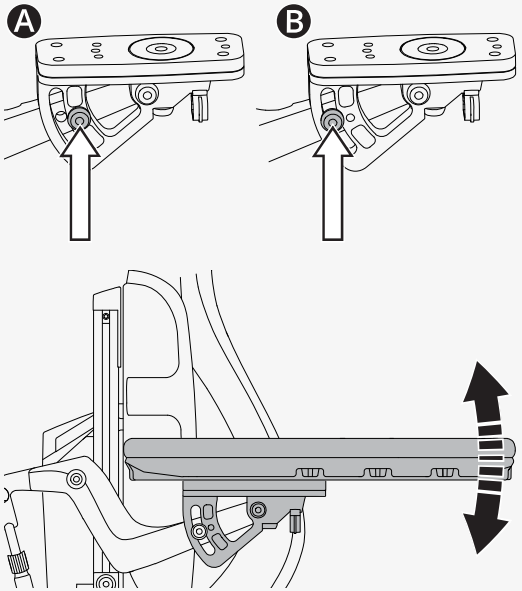
1. Lösen Sie die zwei Sperrmuttern Ⓐ auf der Einstellstange Ⓑ.
2. Drehen Sie die Einstellstange, um den Winkel der Armlehne an die gewünschte Position anzupassen.
3. Ziehen Sie die beiden Sicherungsmuttern fest.



Dies ist die andere Möglichkeit, den Winkel der Armlehne einzustellen.

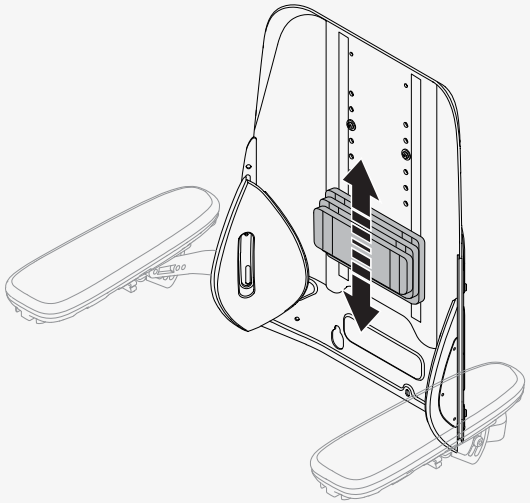
🔧 Innensechskantschlüssel 5 mm

1. Die Schraube von der festen Position Ⓐ in die flexible Position Ⓑ bewegen.
2. Armlehnenwinkel in der gewünschten Position einstellen.
3. Die Schraube Ⓑ anziehen.



4.11.5 Lendenwirbelstütze

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Lendenwirbelstütze einstellen. Die Lendenwirbelstütze besteht aus drei Kissen mit Klettverschluss. Wenn Sie sie einstellen möchten, entfernen Sie einfach das Rückenlehnenkissen und passen Sie die Lendenwirbelstütze wie gewünscht an.



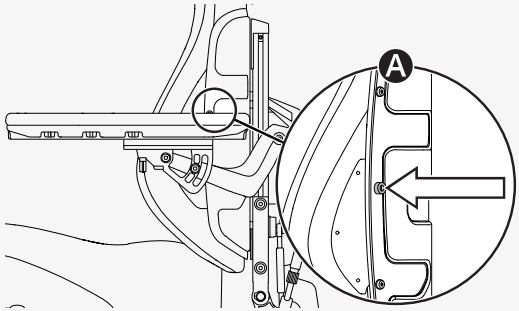
4.11.6 Rumpfstütze

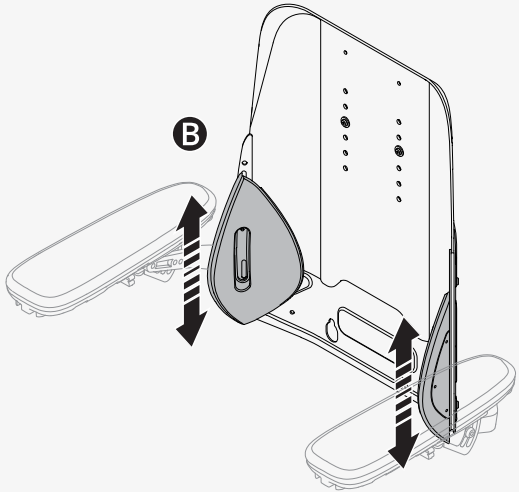
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Höhe der Rumpfstütze anpassen.

So stellen Sie die Höhe der Rumpfstütze ein.

🔧 Innensechskantschlüssel 5 mm

1. Das Rückenlehnenpolster entfernen.
2. Lösen Sie die Schraube Ⓐ an der Rückenlehne, die die Rumpfstütze fixiert.
3. Rumpfstütze Ⓑ in der gewünschten Position einstellen.
4. Die Schraube Ⓐ anziehen.
5. Bringen Sie das Rückenlehnenkissen wieder an.





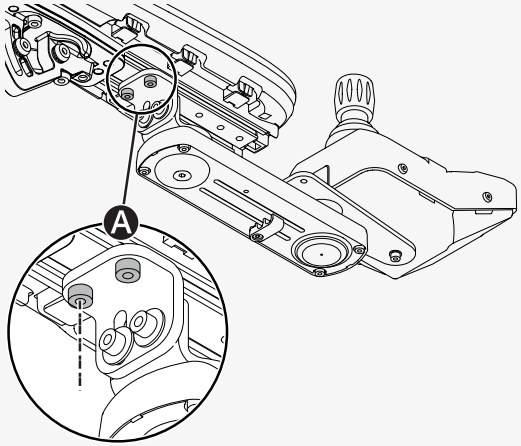
4.11.7 SafeGate Pulthalter

Sie können den Abstand zwischen Armlehne und Steuerpult einstellen. Der Winkel des Steuerpults kann ebenfalls eingestellt werden.

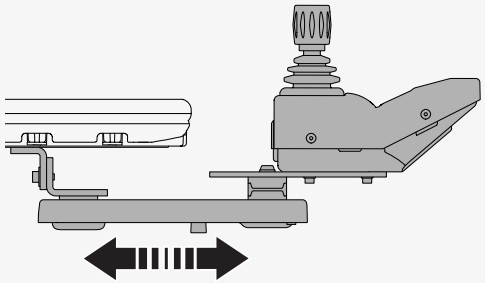
So stellen Sie den Abstand zwischen Armlehne und Steuerpult ein. Zwischen Armlehne und Steuerpult einen Spalt von mindestens 10 mm (0,4") lassen.

- Drehmomentschlüssel
- Innensechskantschlüssel 5 mm

1. Schrauben Ⓐ so weit lösen, bis sich der Pulthalter verschieben lässt.



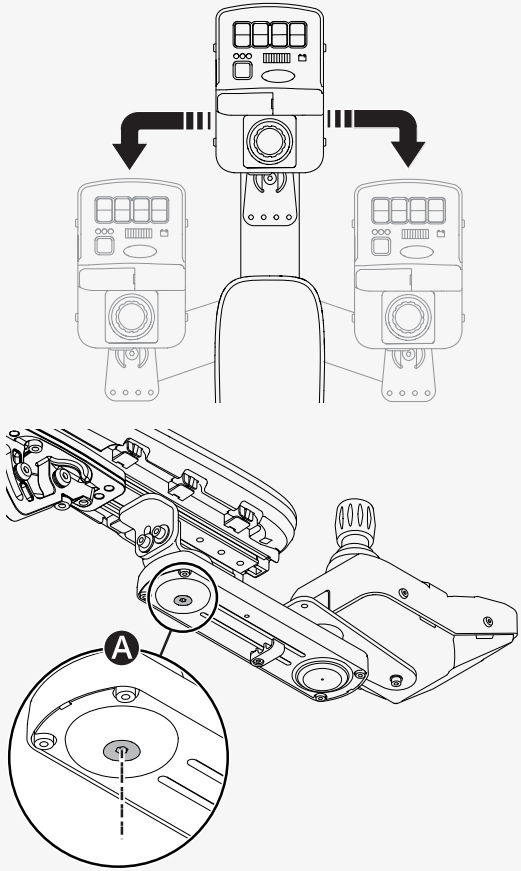
2. Pult in die gewünschte Position bringen.
3. Die Schrauben mit 9,8 Nm (7,2 lb-ft) anziehen.



So stellen Sie den Winkel des Steuerpults ein.

🔧 Innensechskantschlüssel 4 mm

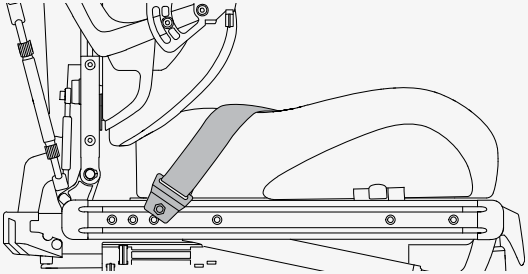
Schieben Sie das Steuerpult in die gewünschte Position. Sie können die Schraube Ⓐ lösen oder festziehen, um den Widerstand anzupassen.



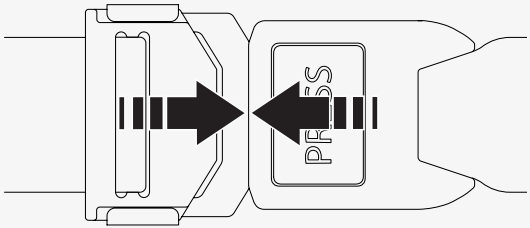
4.11.8 Positionierungsgurt

Tragen Sie immer Ihren Positionierungsgurt. Auf jeder Seite des Sitzrahmens befindet sich eine Zubehörschiene, an der Sie beispielsweise einen Positionierungsgurt anbringen können.

Schraubenschlüssel 10 mm



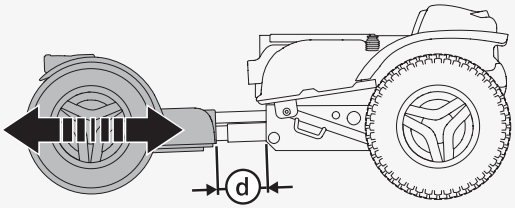
1. Positionierungsgurt in die obere Nut der Schiene schrauben.



2. Überprüfen, ob die Gurtschnalle korrekt in der Schnellverriegelung einrastet.

4.11.9 Fußplattenverlängerung

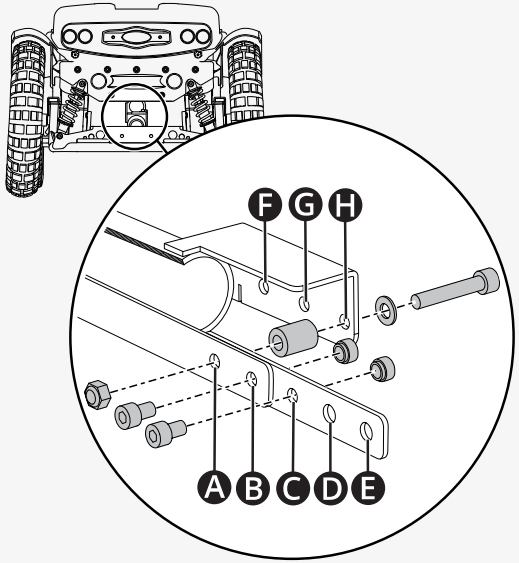
Sie können den Abstand ⓓ zwischen Fußplatte und Sitz einstellen. Der maximale Abstand beträgt 200 mm (7¾ Zoll).



Einstellstange in der gewünschten Position einstellen. Die Maße unten geben den Radstand zwischen den Vorder- und Hinterrädern an.

Einstellungen

Ⓐ bis Ⓗ = 815 mm
Ⓑ bis Ⓗ = 850 mm
Ⓒ bis Ⓗ = 885 mm
Ⓓ bis Ⓗ = 910 mm
Ⓔ bis Ⓗ = 945 mm
Ⓔ bis Ⓖ = 980 mm
Ⓔ bis Ⓕ = 1015 mm



5 Wartung

Damit der Rollstuhl gut funktioniert, ist es wichtig, dass Sie ihn richtig verwenden und regelmäßig warten. Ein regelmäßig und gut gewarteter Rollstuhl hält länger und weist weniger Defekte auf. Führen Sie nur Wartungsarbeiten und kleinere Einstellungen durch, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle anderen Wartungs-, Service- und Reparaturarbeiten müssen von einem qualifizierten, von Permobil autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

5.1 Wartungs- und Inspektionsplan

Permobil empfiehlt die Einhaltung folgender Wartungs- und Inspektionspläne.
Wenden Sie sich für alle servicerelevanten Fragen an Ihren Händler.

Wartungs- und Inspektionsplan	Täglich	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Ladezustandsanzeige prüfen und Akkus bei Bedarf aufladen.	X			
Joystick-Pult und andere Steuerpulte auf Beschädigung prüfen.	X			
Sicherstellen, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind.	X			
Positionierungsgurte auf Verschleiß prüfen und sicherstellen, dass die Schnallen ordnungsgemäß funktionieren.	X			
Wenn der Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, Reifen überprüfen und bei Bedarf aufpumpen.		X		
Bei einem Rollstuhl mit Beleuchtung und Blinkern sicherstellen, dass diese Teile funktionieren und sauber sind.		X		
Rollstuhl und Polster reinigen.			X	
Polster, Sitze und Stützen auf Verschleiß prüfen.			X	
Überprüfen, ob Freilaufmodus und Freilaufhebel ordnungsgemäß funktionieren.			X	
Eine umfassende Inspektion, Sicherheitsprüfungen und Wartungen sind von einem zugelassenen Rollstuhlhändler durchzuführen.				X

5.2 Reinigung

Regelmäßige Pflege und Wartung verhindern unnötigen Verschleiß und Beschädigungen an Ihrem Permobil-Produkt. Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie den Rollstuhl reinigen.

5.2.1 Metalloberflächen

Durch die hochwertige Pulverbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen Schwamm, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel für die normale Reinigung. Vorsichtig mit einem feuchten Tuch nachwischen und anschließend trocknen.

Abriebspuren auf halbmatten Oberflächen mit Weichwachs behandeln. Die Anweisungen des Herstellers des Weichwachses befolgen.

Abriebspuren und Kratzer lassen sich von glänzenden Oberflächen mit Autopolitur entfernen. Sie können flüssige Autopolitur oder Pasten verwenden. Tragen Sie nach dem Polieren weiches Autowachs auf, um den ursprünglichen Oberflächenglanz wiederherzustellen.

5.2.2 Kunststoffe

Verwenden Sie zur normalen Reinigung von Kunststoffoberflächen ein weiches Tuch, ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser. Spülen Sie gründlich nach und trocknen Sie die Flächen mit einem weichen Tuch ab. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder scheuernden Haushaltsreiniger.

5.2.3 Polster, Stoff und Vinyl

Verwenden Sie zur normalen Reinigung der Polster lauwarmes Wasser und eine milde, nicht scheuernde Seife. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder eine Bürste. Wischen Sie alle Wasser- oder Seifenwasserrückstände mit

einem sauberen, trockenen Tuch trocken. Lassen Sie die Oberfläche trocknen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei hartnäckigen Verschmutzungen oder Flecken. Tintenflecken lassen sich evtl. mit Seife und Wasser und anschließender Behandlung mit Isopropylalkohol entfernen.

Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmethoden als die hier aufgeführten. Andere Reinigungsmethoden können das Vinyl angreifen und schädigen, was zu einem Verlust der Garantie des Rollstuhls führen kann.

Falls erforderlich, können Sie die Abdeckung vor der Reinigung entfernen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Waschanleitung auf den Polstern.

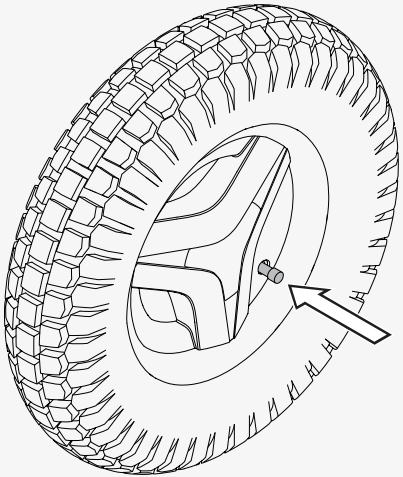
5.2.3.1 Desinfektion

Das Besprühen und Waschen mit geprüften und zugelassenen Desinfektionsmitteln ist erlaubt. Eine aktuelle Liste aller zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie auf der Website www.rki.de.

5.3 Reifen aufpumpen

Fahren Sie den Rollstuhl nur mit dem richtigen Reifendruck. Der Reifendruck beträgt 250 kPa (35 psi). Permobil empfiehlt, den Reifendruck wöchentlich und nach signifikanten Temperatur- oder Höhenänderungen zu prüfen.

Ein falscher Reifendruck kann dazu führen, dass der Rollstuhl instabil und schwer zu fahren ist. Dies kann auch zu ungewöhnlichem Verschleiß, Reifenpannen, kürzerer Reichweite und Schäden an der Radbaugruppe führen.



So pumpen Sie die Reifen auf.

1. Die Ventilkappe vom Reifenluftventil abschrauben und abnehmen.
2. Druckluftdüse mit dem Ventil verbinden und Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert einstellen.
3. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf.

5.4 Positionierungsgurt

Prüfen Sie den Zustand der Positionierungsgurte regelmäßig auf Beschädigungen oder Verschleiß. Bei Anzeichen von Beschädigungen oder Verschleiß ersetzen Sie den Positionierungsgurt sofort über Ihren Permobil-Händler.

6 Fehlersuche

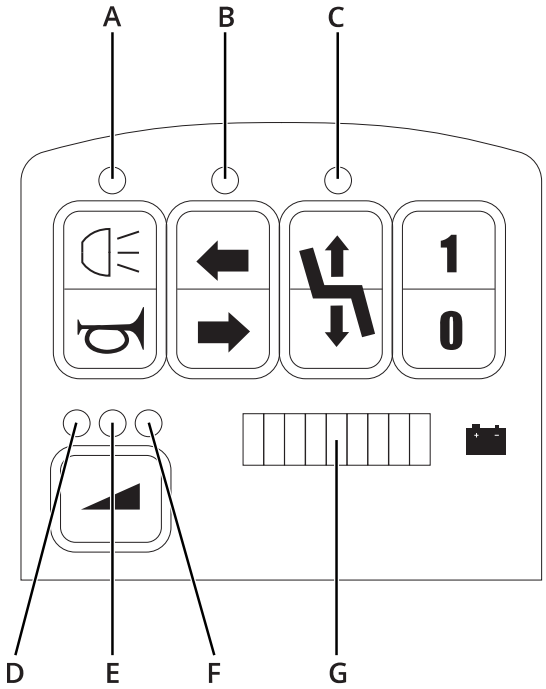
Der folgende Leitfaden zur Fehlersuche beschreibt eine Reihe von Fehlern und Ereignissen, die bei Verwendung des Rollstuhls auftreten können, sowie Maßnahmen zur Abhilfe.

Nicht alle Probleme und Ereignisse können im Leitfaden beschrieben werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall stets an Ihren Serviceanbieter oder an den technischen Support von Permobil, um zusätzliche Hilfe zu erhalten. Fehlerbehebung und Reparaturen dürfen nur von qualifizierten Personen mit guten Kenntnissen der Rollstuhlelektronik durchgeführt werden.

6.1 Leitfaden zur Fehlersuche

Ereignis	Mögliche Ursache	Maßnahme
Der Rollstuhl lässt sich nicht starten.	Die Akkus sind entladen.	Akkus aufladen.
	Der Kabelanschluss am Steuerpult hat sich gelöst.	Kabel am Steuerpult anschließen.
	Der Hauptschalter ist ausgeschaltet.	Hauptschalter einschalten. Siehe Seite 41.
	Der Hauptschalter wurde ausgelöst.	Hauptschalter einmal zurücksetzen. Siehe Seite 41.
Der Rollstuhl lässt sich nicht laden.	Der Hauptschalter ist ausgeschaltet.	Hauptschalter einschalten. Siehe Seite 41.
	Der Ladeschutzschalter wurde ausgelöst.	Wenden Sie sich, falls Sie Hilfe brauchen, an Ihren Serviceanbieter oder den technischen Support von Permobil.
Der Rollstuhl lässt sich nicht fahren.	Das Akkuladegerät ist angeschlossen.	Trennen Sie das Akkuladegerät.
	Der Rollstuhl befindet sich im Freilaufmodus.	Freilaufmodus deaktivieren und Rollstuhl neu starten.
	Der Rollstuhl ist verriegelt.	Den Rollstuhl entsperren.
	Die Motoren sind überhitzt.	Rollstuhl ausschalten und warten, bis die Motoren abgekühlt sind.
Der Rollstuhl schaltet sich nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität (20 – 30 Minuten) selbst aus.	Der Energiesparmodus wurde aktiviert.	Starttaste am Steuerpult drücken, um den Rollstuhl wieder einzuschalten.
Der Rollstuhl stoppt während der Fahrt.	Der Hauptschalter wurde ausgelöst.	Hauptschalter einmal zurücksetzen. Siehe Seite 41.

6.2 Fehlercodes

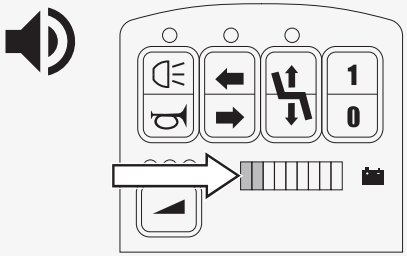


A. Leuchtanzeige 1
B. Leuchtanzeige 2
C. Leuchtanzeige 3
D. Leuchtanzeige 4
E. Leuchtanzeige 5
F. Leuchtanzeige 6
G. Akkuanzeige

In diesem Kapitel werden sechs Fehlercodes und deren Abhilfemaßnahmen beschrieben.

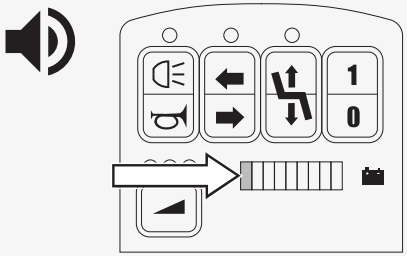
Niedrige Akkuspannung. Fehlercode: Zwei rote Striche auf der Akkuanzeige blinken und sechs kurze Pieptöne werden in Intervallen von zwei Minuten wiederholt, wenn der Joystick aktiviert ist.

Maßnahme: Laden Sie die Akkus so bald wie möglich wieder auf.



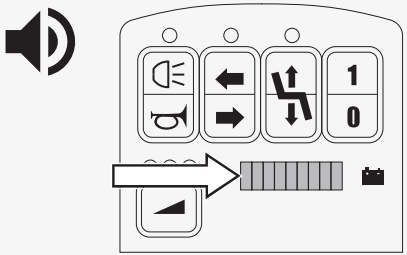
Kritische Akkuspannung. Fehlercode: Ein roter Strich auf der Akkuanzeige blinkt und ein kontinuierlicher Piepton ist zu hören, wenn der Joystick aktiviert ist. Der Rollstuhl lässt sich nicht fahren.

Maßnahme: Rollstuhl aus- und einschalten. Der Rollstuhl kann über eine kürzere Distanz gefahren werden, bevor die Akkus aufgeladen werden.

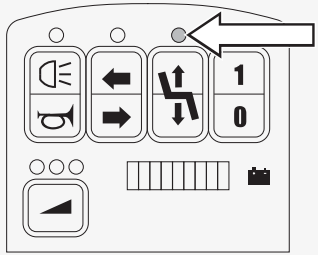


Feststellbremse entriegelt oder Joystick beim Starten ausgelenkt. Fehlercode: Die gesamte Akkuanzeige blinkt und kurze Pieptöne sind zu hören, wenn der Joystick aktiviert ist.

Maßnahme: Sicherstellen, dass die Feststellbremse entriegelt ist. Starten Sie den Rollstuhl neu.



Einklemmschutz der Sitzhöhenverstellung aktiv. Fehlercode: LED 3 blinkt. Wenn der Einklemmschutz aktiv ist, kann der Sitz nicht abgesenkt werden.

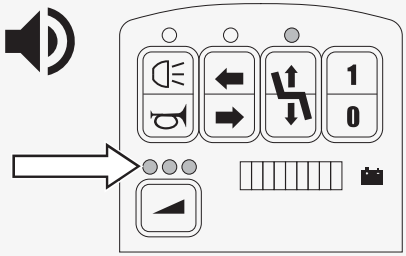


Warme Motoren oder heiße Motoren. Fehlercode: LEDs 4–6 blinken, abhängig von der aktuell eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung.

Warm: sechs kurze Pieptöne in Intervallen von zwei Minuten, wenn der Joystick aktiviert ist.

Heiß: Dauerpieptöne für zehn Sekunden.

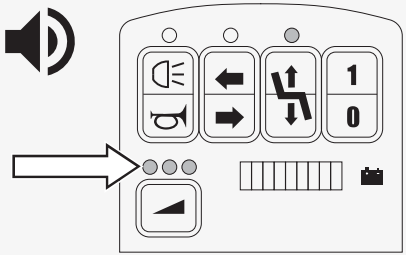
Maßnahme: Rollstuhl ausschalten und warten, bis die Motoren abgekühlt sind.



Warme Elektronik. Fehlercode: LEDs 4–6 blinken, abhängig von der aktuell eingestellten Geschwindigkeitsbegrenzung. Sechs kurze Pieptöne in Intervallen von zwei Minuten.

Die Antriebsleistung des Rollstuhls ist verringert. Wenn Sie auf einen Hügel fahren, kann die verringerte Antriebsleistung dazu führen, dass der Rollstuhl anhält oder langsam hinabrollt. Die Bremsfähigkeit bleibt jedoch unverändert und der Rollstuhl hält an, wenn Sie den Joystick loslassen.

Maßnahme: Rollstuhl ausschalten.



7 Allgemeine Informationen

Dieses Kapitel enthält Informationen zu Garantie, Normen und Vorschriften, Meldung von Vorfällen/Störungen, Wiedereinsatz des Rollstuhls, Basiskonfiguration und technischen Daten.

7.1 Garantie

Für alle Elektrorollstühle gilt eine Gewährleistungsfrist von zwei Jahren. Für die Akkus und das Ladegerät gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.

In den Gewährleistungsinformationen sind die Gewährleistungsbedingungen dargelegt. Siehe https://permobilus.com/support/warranties/ für weitere Informationen zu den anwendbaren Gewährleistungsansprüchen.

7.2 Normen und Vorschriften

Dieses Produkt erfüllt die folgenden Anforderungen:

- Elektrorollstühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte – Anforderungen und Prüfverfahren (EN 12184)
- Normenreihe für Rollstühle ISO 7176
- U.S. Food and Drug Administration's regulation 21 CFR 820 (Vorschrift 21 CFR 820 der U.S. Food and Drug Administration)
- EU-Verordnung über Medizinprodukte 2017/745

7.3 Meldung von Vorfällen/Störungen

Wenn ein schwerwiegender Vorfall eintritt, müssen Sie sich telefonisch oder per E-Mail an eine zuständige Behörde und Permobil wenden.

7.4 Wiedereinsatz des Rollstuhls

Falls Sie Ihr Permobil-Produkt nicht länger verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren zugelassenen Händler oder Ihre Krankenversicherung. Der Rollstuhl ist vollständig wiedereinsatzfähig. Änderungen, die für die Anpassung des Rollstuhls an eine andere Person erforderlich sind, können durch eine geschulte Fachkraft und/oder Permobil ausgeführt werden. Die erforderlichen Tests, Reparaturen und Reinigungsarbeiten (Desinfektion) für den Wiedereinsatz müssen laut Anweisungen im Servicehandbuch ausgeführt werden. Die Produktvorbereitung* muss durch einen zugelassenen Händler oder das örtliche Permobil-Servicecenter ausgeführt werden (info@permobil.de).

*(Funktions- und Sicherheitstest, Modifikationen, Reparaturen, Desinfektion, Dokumentation).

7.5 Konfiguration des Grundprodukts

7.5.1 Lieferung

Der X850 Corpus ist im Lieferzustand komplett montiert und standardmäßig mit Akkus sowie Ladegerät ausgestattet.

Der X850 Corpus verfügt standardmäßig über Luftreifen, Vollfederung und einen Beleuchtungssatz (StVZO, nur Deutschland).

Corpus besitzt in der Grundausstattung eine manuelle Neigungseinstellung für die Rückenlehne.

7.6 Technische Daten

Gewicht des schwersten Teils	196 kg (432 lb) nach Ausbau der Rückenlehne
Spurbreite Antriebsräder	1950 mm (6,4 ft)
Min. Wendekreis	3460 mm (11,4 ft); 3450 mm (11,3 ft)
Erforderliche Breite eines verwinkelten Flures	1060 mm (3,5 ft)
Tiefe der Anfahrtsfläche vor einer Tür	1830 mm (6 ft)
Erforderliche Flurbreite für Zugang zu seitlichen Durchgängen	1500 mm (4,9 ft) beim Einfahren in den Flur, 1180 mm (3,9 ft) beim Verlassen des Flurs
Bodenfreiheit	100 mm (4")
Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden (Anfahrentfernung 0 cm [0"])	85 mm (3,3"); 80 mm (3,1")
Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden (Anfahrentfernung 50 cm [20"])	120 mm (4,7"); 120 mm (4,7")
Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden (vorwärts)	90 mm (3,5"); 80 mm (3,1")
Akkulebensdauer	300 Zyklen
Akkutyp und Nennspannung	Versiegelter Bleiakku, 2 x 12 V, Gruppe 31
Gewichtsgruppe der Insassen	III
Maximale Geschwindigkeit (vorwärts auf ebener Fläche)	10 km (6,2 mi); 15 km (9,3 mi)
Theoretische Reichweite bei kontinuierlichem Fahren[1]	40 km (25 mi); 38 km (23,6 mi)

1. Die tatsächliche Reichweite variiert je nach Fahrbedingungen, Akkuzustand und Gelände.

Kontakt zu Ihrer Produktionseinheit

Sundsvall, Schweden

PU SUN
Permobil AB
Klökanvägen 16
863 41 Sundsvall
Schweden

+46 60 59 59 00

+46 60 57 52 50

info@permobil.com

www.permobil.com

Nashville, USA

PU NAS
Permobil Inc.
300 Duke Drive
Lebanon, TN 37090
USA

+1 800 736 0925

+1 800 231 3256

support@permobil.com

www.permobil.com

Kontakt zu Ihrer Niederlassung

Deutschland

Permobil GmbH
Am Brüll 17
D-40878 Ratingen
Deutschland

+49 2102 94 34 00

+49 2102 77 04 962

info@permobil.de

www.permobil.com

PU SUN

Schweiz

Permobil AG
Brünigstrasse 43
CH-6055 Alpnach Dorf
Schweiz

+41 41 672 76 00

+41 41 672 76 09

CH_Box_Info@permobil.com

www.permobil.com

PU SUN

Österreich

Permobil AB
Klökanvägen 16
863 41 Sundsvall
Schweden

+46 60 59 59 00

info@permobil.com

www.permobil.com

PU SUN

Luxemburg

Permobil Benelux
Am Brüll 17
D-40878 Ratingen
Deutschland

+31 45 564 54 80

+31 45 564 54 81

info@permobil.nl

www.permobil.com

PU SUN

Adresse und Telefonnummer des Händlers

permobil

339699 deu-DE



www.permobil.com